



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)**

386 (22.8.1929) Mittagsblatt

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich R. M. 3.— ohne Beleggeld. Bei Bestellung der wöchentlichen Verbältnisse Nachzahlung vorbehalten. Postfachnummer 17590 Karlsruhe Haupt-Postamt Nr. 2. Haupt-Redaktion Nr. 11 017 (Bismarckstraße) Geschäfts-Redaktion: Badstr. 11, Schwesingerstr. 10/20 u. Beerlestraße 19. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Telefon: 24061, 24062, 24063, 24064, 24045, 24051, 24052 u. 24053

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einsp. Kolonnenzeile für 14 Tage. Anzeigen 0,40 R. M. Resten 3—4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Bestellungen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortlichkeit übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erstattungsansprüchen für ausgefallene oder befristete Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Kautions durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Regelmäßige Beilagen: Montag: Sport und Spiel - Dienstag wechselnd: Aus der Welt der Technik - Kraftfahrzeug und Verkehr - Neues vom Film - Mittwoch wechselnd: Aus Feld und Garten - Gesetz u. Recht - Donnerstag wechselnd: Mannheimer Frauenzeitung - Aus dem Kinderland - Freitag: Wandern u. Reisen - Samstag: Aus Zeit u. Leben - Mannheimer Musikzeitung

### Der Zeppelinstart wurde verschoben

#### Infolge eines Anfalls - Der Termin der Weiterfahrt noch unbestimmt

#### Wieder ein blinder Passagier entdeckt

☐ Tokio, 22. Aug. (United Press.) Die hintere Maschinen Gondel des „Graf Zeppelin“ rutschte, als das Luftschiff die Halle verließ, auf den Boden, wodurch einige Streben der Gondel verbogen wurden. Dr. Eckener ordnete sofort an, daß das Luftschiff wieder in die Halle zurückzubringen sei.

Das Heck des „Graf Zeppelin“ wurde gerade aus der Halle gebracht, als das Unglück passierte. In diesem Moment ging das Schiff vorne hoch, wodurch die hintere Motorgondel auf die Erde gedrückt wurde. Die Hilfsmannschaft hielt das Schiff fest und brachte es ohne Zwischenfall in die Halle zurück. Eine vorläufige Untersuchung hat ergeben, daß die Reparatur ungefähr 24 Stunden dauern wird.

In einem Interview erklärte Kapitän Fleming über den Unfall: „Die Hilfsmannschaften hielten das Heck etwas zu stark nach unten. Daher schlug die hintere Gondel beim Verlassen der Halle auf die Türschwelle auf. Der Boden wurde herausgeschlagen und die Streben verbogen. Ich glaube jedoch, daß wir am Freitag morgen um 4 Uhr (Donnerstag 20 Uhr MEZ) starten können.“

Wie eine spätere Meldung besagt, kann der neue Start des Zeppelin unter Umständen bis zum Samstag oder sogar bis zu einem späteren Tag verzögert werden. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß die Verbindungen zwischen der Maschinen Gondel und dem Kontrollraum zum Teil unbrauchbar geworden sind und daher genau überholt werden müssen.

Die Passagiere verhielten sich während der ganzen Zeit vollkommen ruhig, da sie den Stoß, als die Gondel aufschlug, kaum spürten. Dr. Eckener hat bereits ein großes Quantum Eis bestellt, um die Lebensmittel an Bord frisch zu erhalten.

Sobald das Unglück in Tokio bekannt wurde, verließen tausende von Automobilen die Stadt nach dem Flugplatz Kasumigaura.

Ein blinder Passagier wurde bei der gründlichen Durchsicht aller Räume des Zeppelins, die während der Reparatur der beschädigten Gondel vorgenommen wurde, von der Schutzmannschaft gefunden. Auf eine bisher nicht aufgeklärte Weise hatte er sich in einen Vorraterraum eingeschlichen und war dem Entdecken nahe, als man ihn aufsand. Er wurde in ärztliche Behandlung gegeben.

#### Die Zahl der Passagiere

beträgt wiederum 20. Von ihnen haben 17 die Fahrt von Friedrichshafen mitgemacht. An die Stelle von drei aus Deutschland kommenden Japanern nehmen an der Fahrt nach Los Angeles drei japanische Marineoffiziere teil.

Der Weg von Tokio nach Los Angeles hat eine Länge von rund 8600 Kilometern. Bei einigermaßen günstigen Wetterverhältnissen kann der Zeppelin diese Strecke in 84 Stunden zurücklegen, während die großen Passagierdampfer bei einer Geschwindigkeit von 20 Seemeilen für die gleiche Strecke 17 Tage benötigen.

Die amerikanische und japanische Marine haben alle Vorbereitungen getroffen, um den Zeppelin während seiner Fahrt laufend mit Wetternachrichten zu versehen.

#### Interessant ist,

daß der Zeppelin auf seiner Fahrtroute die sogenannte Datumsgrenze, den 180. Längengrad passieren wird. Das hat zur Folge, daß er bei Erreichen der Grenze, also voraussichtlich 24 Stunden nach seiner Abfahrt von Tokio, einen Kalendertag zweimal erlebt.

#### Polnische Luftspionage im deutschen Osten

☐ Berlin, 22. August. (Von unserem Berliner Büro.) Während sich die polnische Presse in tödlichen Verdächtigungen der Zeppelinexpedition nicht genug tun kann, nimmt die systematische Luftspionage über der deutschen Ostgrenze immer dreifache Formen an. Wie der „Deutschen Tageszeitung“ berichtet, wird, hat jetzt sogar ein



Durch Feuerlichter, wie sie selten einem ausländischen Volk in Japan anzugeteilt worden sind, wurden Dr. Eckener und seine Zeppelin-Mannschaft in Tokio geehrt. — Straßenbild aus der japanischen Hauptstadt.

Weschwader von vier polnischen Meerflugzeugen das Dorf Parachin im Kreise Lauenburg überflogen. Die von Nordosten nach Süden Kurs haltenden Doppeldecker gingen dabei teilweise so niedrig herab, daß die polnischen Hoheitszeichen mit bloßem Auge erkennbar waren.



Der Kaiser von Japan

### Rußlands Japanpolitik

Von Dr. Klaus Spitta

Die räterussische Propaganda zur Volkserleuchtung Japans hat in jüngster Zeit einige nicht unerhebliche Erfolge errungen, die schon deshalb Beachtung verdienen, weil in ihnen die ersten Wirkungen einer systematisch ausgeführten kommunistischen Infiltration, gegen die man von Tokio aus jahrelang mit unzureichenden Maßnahmen anzukämpfen versuchte, klar zutage treten. Mit der offiziellen Anerkennung der Sowjetregierung verlor Japan gemißtraut seine Immunität gegenüber dem ihm von russischen Agenten bisher nur tropfenweise eingeschlichenen Gift, nachdem es noch im Laufe der Vorkriegszeit den Eindruck erweckt hatte, als werde es alle bolschewistischen Machenschaften auf japanischem Boden endgültig im Keime ersticken.

Die verstärkte Einwanderung von Räterussen in Japan, die Errichtung zahlreicher bolschewistischer Agenturen unter dem Protektorat der Sowjetbotschaft in Tokio, sowie die Durchschingung der unter japanischer Herrschaft nicht gerade zufriedenen fünfzehn Millionen Koreaner mit kommunistischen Gedankenaussäen sind so alles nur folgerichtig weiter gewerbte Maschen im fernöstlichen Propagandanez der Sowjets.

Frau Kamei, die Vorkämpferin des pan-russischen „Büros für Intellektuelle Propaganda im Ausland“, kann jedenfalls mit den bisher erzielten Ergebnissen zufrieden sein, soweit sie sich auf den Fernen Osten und dort insbesondere auf Japan beziehen. Moskau allein unterhält im den einstigen Kaiserlichen Palast, Straßna und Morosow drei politische Propagandaschulen, die jährlich Hunderte von Agenten für den ostasiatischen Propagandadienst ausbilden. In Leningrad, Tschita, Irkutsk und Wladiwostok sind inzwischen Schulen zur Erlernung der asiatischen Sprachen gegründet worden, in denen besonders eifrig japanische Sprachstudien getrieben werden. In Sowjetkreisen trägt man sich überdies mit dem Gedanken, der bereits bestehenden Chinesischen Universität in Moskau eine ähnlich geartete japanische auf russischem Boden folgen zu lassen. Symptome einer russisch-japanischen Annäherung auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet lassen sich zur Genüge feststellen. Russische Kunstausstellungen in Tokio und Osaka haben große Beachtung und eine gute Presse in Japan gefunden. Werke von Maxim Gorki und Tschadow sind in der japanischen Hauptstadt mit erstaunlichem Beifall aufgenommen, japanische Schriftsteller und Schauspieler in Moskau mit ausgeführter Höflichkeit empfangen worden.

Welche Verdienste sich der verstorbene japanische Innenminister und Direktor der Südmandschurischen Bahn Baron Goto um den Abschluß eines beide Partner verbindenden russisch-japanischen Handelsvertrages erworben hat, als er, vom Mikado persönlich mit Verhaltungsmahregeln versehen, an der Spitze einer japanischen Delegation in Moskau weilte, ist viel zu wenig bekannt. Russischem Einfluß wird auch die Ende Juli an den Oberkommandierenden der japanischen Truppen in der Mandchurei ergangene Weisung der Tokioter Regierung zugeschrieben, keine chinesischen Truppen und Munitionstransporte auf der Südmandschurischen Eisenbahn zu gestatten und bewaffneten chinesischen Soldaten grundsätzlich das Betreten und Ueberfahren dieser Bahnzone zu untersagen. Erinnerung ist auch, wie wenig die Demarche Wana-Jun-Pao, des chinesischen Gesandten in Tokio, beim japanischen Außenminister Baron Schibehara geachtet hat, als die Konfingregierung Japan um die Uebernahme der Vermittlerrolle im russisch-chinesischen Konflikt ersuchte.

Rein äußerlich betrachtet, wirkt der Kurzwechsel der japanischen Regierung um so auffälliger, als Japan von der Innehaltung seines mandchurisch-mongolischen Programms bisher kaum wesentlich abgewichen ist. In den meisten Punkten sogar auf ihre frühere Befolgung verweist. In der Mandchurei zum mindesten treibt Japan eine ausgesprochene Politik „auf weite Sicht“. Es hat unbeschadet des Stützpunktes russischer und chinesischer Staatsmänner vor einiger Zeit sechs neue Nebenanschlüsse zu dem der japanischen Kontrolle unterstellten Teil der mandchurischen Bahn gebaut, Anschlüsse, über deren rein strategische Bedeutung sowohl in Rußland als auch in China kein Zweifel mehr bestehen kann. Dies gilt vor allem von der in aller Stille vorletztes Jahr gebauten Bahn nach Tschifschar, die es den Japanern ermöglicht, in der wechlichen Mandchurei anebenfalls einem gegen die Russen aufmarschierten chinesischen Heere in den Rücken zu fallen.

Japan hält die Südmandschurische Bahn für chinesische Truppen gesperrt, so daß von Südmchina aus alle chinesischen Heerzweige nur bis Rußden herangeführt werden können, es hat bei einem Konflikt alle strategischen Vorteile eines sich auf der inneren, also verkürzten Front Bemessenden auf seiner Seite. Es ist damit zu rechnen, daß dieser Zustand künftig noch zu ernstlichen Reibereien zwischen China und Japan führen wird, wenn China mit aller Macht begehrt, sich hier von dem beherrschenden Einfluß der Japaner zu befreien. Denn die Verknüpfung, die Südmandschurische Bahn ebenso kategorisch wie die ostchinesische zu behandeln, liegt für die Konfingregierung nahe und wird lediglich durch das Vorhandensein japanischer Bajonette und Maschinengewehre länger dieser Bahnlinie unterdrückt. Die Mandchurei

### Wilderding's unverzeihliche Finanzpolitik

☐ Berlin, 22. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Die unverzeihliche Finanzpolitik des Herrn Wilderding, der sich die Lösung aller Schwierigkeiten von der Annahme des Youngplans erhofft hat und im Falle des Scheiterns der Konferenz vor einem Vakuum steht, wirkt sich in immer nachteiligerer Weise für die deutsche Delegation in Haag aus. Es entsteht die Frage, was geschehen soll, wenn keine Erleichterungen eintreten und die Zahlungen nach dem Dawesplan weiter geleistet werden müssen. Der Vertreter der D.A.B. in Haag kennzeichnet die dann entstehende Situation dahin: Sollten die von Dr. Stresemann vorgeschlagenen Anerbieten nicht durchkommen, dann würde die Reichsregierung wahrscheinlich vor der Unmöglichkeit, ihre finanziellen Verpflichtungen am 1. September zu erfüllen, Bankrot und Reichsanleihen auf dem Markt zu verkaufen. Es kann weiterhin politisch zur Finanzierung der Schulden des Dawesplans

kommen, so daß endlich mit einem radikalen Spar- und Reformprogramm erzwungen werden muß. Etwas ist aber sicher: Die finanziellen und wirtschaftlichen Unterlassungssünden der letzten Monate werden sich bitter rächen an denen, die für sie verantwortlich sind. In außenpolitischer Beziehung bleibt ein großes Vakuum.

eine Regierungskrise ist dann wahrscheinlich. Wie der „Kosmos“ wissen will, plant Herr Wilderding auch eine Reform der Unfallversicherung. Der im Reichsarbeitsministerium ausgearbeitete Entwurf soll die Beseitigung der Selbstverwaltung der Berufsgenossenschaften durch die Unternehmer vorsehen. Es sollen Unfallversicherungsgesellschaften, die aus der gleichen Anzahl von Unternehmern und Versicherten und einem unparteiischen Vorsitzenden bestehen, gebildet werden. Die Ausschüsse sollen die Unfallverhütungsvorschriften beschließen und die Durchführung der Unfallversicherung übernehmen. Der Entwurf hat also darnach die Tendenz, die Stellung der Gewerkschaften zu härten.

ist für den Fernen Osten, für Japan, China und Rußland, das unerläßliche Medium einer politischen und wirtschaftlichen Verständigung, die eines Tages kommen muß und wird.

Europa'scher Imperialismus drängt Rußland immer wieder gen Osten. Man irrt jedoch in Moskau, wenn man, geführt auf Augenblickserfolge, glaubt, die Seele Japans durch eine wesenfremde Zivilisation, durch Überwindung seiner bodenständigen Kultur, durch machtpolitische Verheißungen revolutionärer zu können.

### Letzte Meldungen

#### Die Senatswahlen in Frankreich

Paris, 22. Aug. Die Senatswahlen sind für den 20. Oktober 1929 festgesetzt worden. Es handelt sich um die Erneuerung eines Drittels der Sitze der Senatoren. Dieses Mal werden die Departements, deren Namen mit den Buchstaben A bis G beginnen, wählen.

#### Der Brand auf dem französischen Dampfer „Paris“

Paris, 22. August. Wie dem „Echo de Paris“ aus Havre gemeldet wird, besteht der Verdacht, daß die Feuerbrunst auf dem Dampfer „Paris“ auf einen verbotenen Anschlag zurückzuführen sei. Diese Vermutung wird begründet aus der Tatsache, daß der Brand an drei verschiedenen Stellen ausgebrochen sei.

#### Banditen im Luzusanto

Paris, 22. Aug. Sechs Banditen, die kurz zuvor zwei Luzusantomobile gestohlen hatten, überfielen im Park Montois drei Spaziergänger, bedrohten sie mit vorgehaltenen Revolvern und nahmen einem seine Börse weg. Dann verschwanden sie eilig in dem gestohlenen Luzusanto.

#### Litauischer Protest beim Völkerbund

Rowno, 22. Aug. Die litauische Regierung hat an das Völkerbundssekretariat ein Telegramm geschickt, in dem nach Aufzählung der letzten Zwischenfälle an der polnisch-litauischen administrativen Linie gebeten wird, diese Zusammenstellung dem Völkerbund selbst anzuleiten.

#### Der neue Zolltarif bringt 605 Millionen Dollar ein

Washington, 22. Aug. Der Vorsitzende der Finanzkommission des Senats, Smoot, erklärte, er schätze die Einkünfte des neuen Zolltarifs auf 605 Millionen Dollar jährlich, das seien 89 mehr als aus dem gegenwärtigen Zolltarif, aber 41 weniger als ursprünglich geplant.

#### Wo sind die Schweizer Flieger?

Keweenaw, 22. Aug. Ueber den Verbleib der Schweizer Lufteinheiten hat man hier bisher noch keine Nachricht. Im allgemeinen hat man die Hoffnung einer Rettung aufgegeben, da die Wetterverhältnisse durch starke Reibebildung ungünstiger geworden sind. Sämtliche Schiffe haben Befehl, nach den Fliegern Umschau zu halten.

## Die Reform der Arbeitslosenversicherung

### Aus dem Entwurf des Reichsarbeitsministers

Berlin, 22. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Der Regierungsentwurf zur Arbeitslosenversicherung, dessen Hauptinhalt zum größten Teil schon bekannt ist, liegt jetzt im Wortlaut vor. Es ist in der Parlamentsgeschichte ein etwas ungewöhnlicher Vorgang, daß ein Entwurf gleichzeitig dem Reichstag und dem sozialpolitischen Ausschuss zugestellt worden ist. Die Regierung glaubt aber den besonderen Umständen Rechnung zu tragen und dem Wunsch des Reichstags entsprechen zu müssen.

Der Regierungsentwurf, der alle Merkmale eines Kompromisses trägt, versucht eine Aufgabe zweifacher Art zu lösen. Er soll einmal Mißstände beseitigen, die sich bei der Durchführung des Gesetzes herausgestellt haben und zum zweiten das finanzielle Gleichgewicht der Reichsanstalt wieder herstellen. Beides ist dem Reichsarbeitsminister nun in bisher unvollkommener Weise gelungen. Zur Ausräumung der Mißstände war eine

genaue Fixierung des Begriffes der Arbeitslosigkeit notwendig. Der ist jetzt erfolgt und man hofft in Zukunft vermeiden zu sehen, daß Personen, die in Wirklichkeit keine Arbeitnehmer sind, die Arbeitslosenversicherung beziehen. Für nichtunabhängig Beschäftigte sowie Hausgewerbetreibende und Arbeitnehmer enthält der Entwurf Sondervorschriften, die den speziellen Arbeitsverhältnissen dieser Gruppen entsprechen. Die Sperrfrist soll künftig nicht wie bisher nur auf vier Wochen festgesetzt sein, sondern einen elastischen Rahmen von 2-8 Wochen bieten. Durch eine Reihe weiterer Vorschriften wird die Kontrolle verstärkt. Gegen das Anwerben der fähigsten oder fähigsten Beschäftigten wird strenge Verbotung eintreten. Gleichzeitige Abänderungen erfahren die Vorschriften über die Wartezettel. Sie soll künftig nicht mehr allgemein sieben Tage betragen, sondern dem Familienstand entsprechend gestaffelt sein.

In einem sehr wesentlichen Punkte enthält der Entwurf eine Verschlechterung des Sachverständigenausschusses. Er übernimmt nämlich nicht den Grundgedanken, daß die Höhe der Arbeitslosenunterstützung allgemein von der Dauer der vorausgegangen Beschäftigung abhängig sein soll. Lediglich für die Kategorie der berufsunfähigen Arbeitslosigkeit will er diesen Grundgedanken gelten lassen. Varietät und Rubenstädter sollen in Zukunft auf die Unterstützung angerechnet werden, sämtlich auch die Renten der Sozialversicherung. Dagegen bleibt die Versorgungsberechtigung von der Anrechnung frei. Die Beiträge zur Krankenversicherung der Arbeitslosen, die aus Mitteln der Reichsanstalt bestritten werden müssen, werden herabgesetzt.

Bei keinen finanziellen Berechnungen ist der Arbeitsminister von derselben Arbeitslosenberechnung ausge-

# Entscheidende Aussprache im Haag

## Die gestrige Diskussion war sehr lebhaft und geht heute weiter

### Einstweilen „heldenhaftes Schweigen“

V Den Haag, 22. Aug. (Von unserem eigenen Vertreter.) Die entscheidenden Abschlussverhandlungen der Haager Konferenz nahen gestern nachmittags ihren Anfang. Eingeleitet wurden sie durch eine lange Aussprache Briand's mit Dr. Stresemann. Die Initiative, zu der sich unsere Delegation entschlossen hatte, bildete den Kern der zwischen dem französischen Außenminister und Dr. Stresemann geführten Aussprache. Die grundsätzlichen Auffassungen standen sich aus diesemmal unverändert gegenüber. Dr. Stresemann erinnerte dabei daran, daß die Ratifizierung des Youngplans durch den Reichstag verknüpft sei mit der Erfüllung der Genfer Beschlüsse, also mit der ehesten Räumung des besetzten Gebietes.

Briand wies von seiner mehrfach abgegebenen Erklärung: Die Lösung der politischen Fragen ist der praktischen Verwirklichung des Youngplans unterzuordnen, nicht um ein Jota ab. Seine Vorschläge über den Schlußtermin der Gesamträumung machte Briand von der zeitlichen Regelung der Reparationsverpflichtungen Deutschlands und der Teilmobilisierung der ungezügelt Jahresleistungen abhängig. Daß der Quotenstreik die Haager Regierungskonferenz von Anfang an lähmte und alle Bemühungen um die Erreichung eines befriedigenden Gesamtergebnisses fruchtlos gemacht hat, darin stimmten die beiden Außenminister vollkommen überein. Was Briand betrifft, so gab er der Ueberzeugung Ausdruck, daß eine provisorische Regelung der finanziellen Fragen notwendig sei, um den Quotenstreik aus der Welt zu schaffen und die Erledigung der Genfer Beschlüsse vorzubereiten. „Ich glaube, daß wir in zwei Monaten über dem Berg sind“, äußerte sich Briand nach seiner Unterredung mit dem Reichsaussenminister.

Anschließend an die Konferenz Briand-Stresemann fand im Grand Hotel unter dem Vorsitz Hendersons eine Beratung der Außenminister Englands, Frankreichs, Deutschlands und Belgiens statt. Hier bildete die in Punkt 3 der Genfer Resolution erwähnte Festschließungskommission den Hauptgegen-

stand der Auseinandersetzungen. Es steht nun fest, daß die Franzosen eine Erweiterung der in den Locarnoverträgen vorgesehenen deutsch-französischen und deutsch-belgischen Verständigungskommissionen fordern. Der deutsche Standpunkt läßt sich dahin zusammenfassen: Die Schlichtungskommissionen können technisch miteinander verbunden und in Fällen, wie sie in Artikel 142 und 48 des Versailler Vertrages vorgelesen, angerufen werden.

Briand stellte in der gestrigen Sitzung folgendes Beispiel zur Debatte:

„Nehmen wir an, daß nach der Gesamträumung des Rheinlandes vom Stahlhelm eine Uebung in der Eifel veranstaltet wird. Wie würde in diesem Falle eine Schlichtungskommission funktionieren?“

Die Ansicht des französischen Außenministers geht dahin, daß die bestehenden Einrichtungen nicht hinreichen, um solche „Zwischenfälle“ wirksam und rasch aus der Welt zu schaffen. Heute werden die Juristen versuchen, ein Gutachten fertigzustellen, das am Freitag der für diesen Zweck einberufenen politischen Kommission vorgelegt werden soll.

Nachdem diese Konferenz der Besprechungsmächte mit Deutschland um 5,15 Uhr beendet war, begaben sich die Außenminister zur

### Vollziehung der sechs Delegationen

in den Binnenhof. Die Vollziehung dauerte bis 8 Uhr. „Wir haben beschlossen, uns bis zur Entscheidung heldenhaftes Schweigen aufzuerlegen“, sagte Briand, als er bei seinem Erscheinen von den Journalisten befragt wurde, irgendwelche Mitteilungen zu machen. Das gleiche Wort benutzte Reichsminister Curtius. Die Debatte wurde mit einer zweitägigen Rede Dr. Stresemanns eingeleitet. Die Uebertragung erfolgte in die französische und englische Sprache. Nach ihm ergriff Briand das Wort. Dann sprach Snowden und mit einer Erklärung Dr. Stresemanns wurde die Sitzung abgeschlossen.

Die Diskussion befindet sich noch in vollem Gange und wird heute vormittag ihre Fortsetzung finden.

## Der Schleier wird ein wenig gelüftet

V Den Haag, 22. Aug. (Von unserem eigenen Vertreter.) Ueber den Verlauf der gestrigen Vollziehung werden uns von maßgebender deutscher Seite folgende Einzelheiten mitgeteilt: Dr. Stresemann verließ zu Beginn der Sitzung ein Dokument, das in eingehender Weise die bisherige Entwicklung der Haager Regierungskonferenz schildert, eine scharfe, aber streng sachliche Kritik an der bisherigen Verhandlungsmethode enthält und den Nachweis erbringt, daß die Konferenz sich in eine Reihe unerlöste und unfruchtbarer Privatgespräche auflöste. Das Hauptziel der Konferenz wurde in keiner Weise verfolgt und es wurde nichts getan, um die Durchführung der Genfer Vereinbarungen praktisch vorzubereiten. Der Quotenstreik sei eine Angelegenheit, die

Deutschland nur indirekt berühre, aber man werde wohl nicht behaupten können, daß von deutscher Seite eine Reihe praktischer Schritte unternommen wurde, um die Beendigung dieses Streiks und damit die Annahme des Youngplans durch England zu beschleunigen. Sowohl in finanzieller Hinsicht als auch in politischer habe die deutsche Delegation ihr Möglichstes getan, um die Haager Regierungskonferenz zu einem Erfolg zu führen. Die Annahme des Youngplans sei nicht allein für Deutschland, sondern für alle beteiligten Staaten von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Die abträglichen Folgen eines Scheiterns dieser Konferenz würden sich überall in hartem Ausmaße geltend machen.

### Deutschlands Vorkläufe in der gegenwärtigen kritischen Stunde

gingen dahin, seine Zahlungen nach dem Youngplan zu leisten und Stresemann empfahl dieses Provisorium als den einzig gangbaren Ausweg. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Hauptvertreter sich mit diesem Vorschlag grundsätzlich einverstanden erklären mögen.

### Briand erwiderte dem Reichsaussenminister

und suchte vor allem, die Schuld an dem unbefriedigenden Stand der Konferenz auf England zu schieben. Er betonte, daß Frankreich alle politischen Konzessionen nur dann gewähren könne, wenn der Youngplan zur Annahme und Durchführung gelangt sei. Mit dem Vorschlag Dr. Stresemanns, ein Reparationsprovisorium einzuführen, erklärte sich Briand nicht einverstanden.

### Darauf nahm

### der englische Schatzkanzler Snowden

zu dem deutschen Vorschlag Stellung. Er verteilte sich ebenso ablehnend wie der französische Außenminister. Selbstverständlich unterließ er es nicht, die England angefangene Ungerechtigkeit bei der Quotenverteilung in den Vordergrund zu rücken und damit die Schuld an dem drohenden Scheitern der Konferenz auf Frankreich zu schieben.

Es wurde beschlossen, die Debatte heute fortzusetzen. Bei allen Parteien herrscht der Wunsch vor, in oder so eine Entscheidung zu erreichen. Die Stimmung war außerordentlich nervös, was um so begreiflicher war, da Briand und Snowden alle Argumente ins Treffen führten, um sich von jeder Schuld reinzuwaschen. So wie man zu Beginn der Konferenz von großen Opfern sprach, hörte man gestern nichts anderes aus dem Munde der Gläubiger Deutschlands als: „Wir sind nicht schuldig, wenn diese Konferenz zusammenbricht“.

In der deutschen Delegation wird die Auffassung vertreten, daß die Standpunkte noch sehr weit von einander entfernt sind. Eine Hoffnung scheint aber noch vorhanden zu sein. Sie liegt in der Annäherung der Italiener an England. Vielleicht wird der heutige Tag die Möglichkeit schaffen, daß Snowden nach gewissen italienischen Zusicherungen für ein Provisorium, wie es Deutschland vorschlägt, empfänglich sein könnte.

### Ohne Zweifel geht es jetzt um Biegen oder Brechen.

Die deutsche Delegation steht in dem schwersten Kampf, den sie seit Versailles zu führen hatte.

Wie wir noch erfahren, sind die juristischen Beratungen über Punkt 3 der Genfer Beschlüsse (Festschließungskommission) vertagt worden. In der Räumungsfrage besteht ein tiefergehender Gegensatz zwischen Henderson und Briand. Diese Tatsache ließ sich in der gestrigen Beratung der Vertreter der Besatzungsmächte mit Dr. Stresemann klar erkennen. In der französischen Delegation wurde gestern abend erklärt, daß die Möglichkeit einer Verständigung noch immer vorhanden sei, den Snowden habe sich weniger unerbittlich gezeigt, als es höher der Fall gewesen sei und sogar den Wunsch ausgesprochen, daß man noch in letzter Stunde zu einer Verständigung gelangen möge.

### Starker Widerspruch

Berlin, 22. August. (Von unserem Berliner Büro.) Die Vorlage über die Arbeitslosenversicherung reformiert findet allenthalben, zum Teil geradezu verzerrte Kritik. In der Tat hat wohl selten ein unzulänglicher Gesetzesentwurf die Kritik so veranlaßt. Allgemein ist man unerschrocken wie außerhalb des sozialpolitischen Ausschusses einigermaßen verwundert über das dürftige Referat des Herrn Bischoff, der überhaupt darauf verzichtet hat, der Vorlage so etwas wie eine Begründung zu geben. Ein Stein des Anstoßes bildet die Klausel, die Herr Bischoff in den Paragraphen über die befristete Beitragsrückzahlung eingeschmuggelt hat. Darin soll die bis zum 1. März 1931 befristete Beitragsrückzahlung, falls die Reichsregierung nicht anderes verfügt, bis zum 28. Februar 1932 weiter gelten.

Das bedeutet mit anderen Worten, daß die Regierung sich das Recht sichern will, die Befristung durch ein Ermächtigungsgesetz außer Kraft zu setzen. Es läßt sich schon heute unsicher voraussagen, daß diese eigenartige Bestimmung im Parlament wenig Gegenliebe finden wird.

Die leere Stadt

Die Stadt ist richtiggehend leer geworden. Deutlich ist zu merken, daß Ferienzeit ist. Überall findet man Büden...

die Arbeitslust der Juristengeborenen. Man weiß nicht recht, was man beginnen soll. Am liebsten möchte man alles wegwerfen und gründeln.

Walderruhe

Es war zur heißen Mittagszeit, Da ging ich durch den grünen Wald, Es schließt der Wind, die Blätter ruhn...

Gedämpfter Schritt auf weichem Moos, Im Laubbach spielt der Sonnenschein, Zuweilen huscht und läuft um Ast...

Ein Silberhelles Dwellchen blinkt Und windet sich in raschem Lauf Durch Laub und Moos und schmiegt sich bald...

Und rings am Ufer drängen sich Die grauen Stämme, dicht gestellt, Sie stehen kumm im Kreis umher...

Still ruht der See. Am Ufer hin Ein leises Wellchen zittert kaum; Nur eine Wiserlilie nickt...

Ein Stilk vom blauen Stummelzelt Schaut still in diese Einsamkeit, Hier wohnt die Raß, Sie lirt kein Laut...

A. Weber.

Städtische Nachrichten

Neuerung an der Friedrichsbrücke

Man wußte nicht recht, was los war in der Nacht zum Mittwoch. Warte ich a. B. am Marktplatz auf die Linie 5...

Der ominöse Bretterzaun

An der Ede Sangeröderstraße und Kronprinzstraße steht seit einigen Tagen ein Bretterzaun. Auf der ersten Bretterwand steht auf welchem Grund mit blauer Schrift: 3 Monate...

Beisetzung von Jakob Linnebach

Eine zahlreiche Trauergemeinde gab gestern nachmittag dem unerwartet aus dem Leben geschiedenen Ehren-Obermeister der Mannheimer Schmiedezunft Jakob Linnebach das letzte Geleit.

Ein langer Trauergang geleitete den verstorbenen Meister zum Grabe. Nach dem Gebet des Geistlichen sprach Schmied-Obermeister Friedrich Stark.

Konsularnachricht

Konjul Paul Band hat aus Gesundheitsrückfällen sein Amt als Norwegischer Konsul niedergelegt. In seinem Nachfolger ist von der königlich-norwegischen Regierung in Oslo Herr Gustav Nies...

Ein Brand im Strobelwerk. Gestern nachmittags geriet auf dem Terrain des Strobelwerkes in der Disfenstraße etwa 400 Quadratmeter Nadel- und Eichenholz im Brand.

Ein Ehrenkreuz des Badischen Kriegerbundes. Der Badische Kriegerbund hat ein Ehrenkreuz gestiftet, das an Mitglieder des Bundes für 50-jährige Mitgliedschaft verliehen wird.

Beranstellungen

Wiener Operettenspiele im Rosengarten. Das Programm, das die Schlusßwoche der Operettenspiele im Rosengarten einleitet, gestaltet sich abwechslungsreich.

Film-Rundschau

Kalauer-Theater: Tonfilm: 'Berzells mit' Wegen der Länge des Films wird wohl ebenfalls um Verzeihung gebittet. Doch es sind uns ja Ton-Großfilme angekündigt...

Meine öffentliche Fernsprechkstelle

Von Hans Bauer

(Nachdruck verboten)

Am Telefonbuch bin ich als Besitzer eines Fernsprechers vermerkt, aber das Telefonbuch gibt die Wahrheit nur unvollkommen wieder. Der Fernsprecher ist Gemeindegut...

Das Telefon steht auf meinem Schreibtisch und dieser ist mit mancherlei Papieren überlaid: mit Privat- und Geschäftsbriefen, Aufstellungsurkunden, Zahlungsabrechnungen...

Nach dem Telefonat bekomme ich zehn Pfennige auf den Tisch gelegt. Dividiere ich die Anzahl der monatlich geführten Gespräche durch die Kosten, die der Besitz des Telefons mir monatlich verursacht, so kommt ich auf einen weit höheren...

Preis für das einzelne Gespräch; aber ich habe es längst aufgegeben, die Bewohner meines Hauses davon zu überzeugen, daß ich keinerlei Vorteil aus dem zehn-Pfennig-Stück ziehe...

Sie halten es unter diesen Umständen für selbstverständlich, daß ich einen Teil meiner Schuld dadurch abzutragen veruche, daß ich sie an den Auaroi hole, wenn es telefonisch begehrt werden. Da wird Herr A. aus Haus Nummer 8...

Das lächerliche Seppelin-Luftschiff

Keine Erfindung der Neuzeit war so heiß umhritten wie die des leuchtenden Luftschiffes. Gelehrte und Techniker erklärten den Menschenflug für unmöglich...

rufen, die während der letzten drei Jahrzehnte in den Blickfeldern erschienen sind. Wie wenig Vertrauen man in den Anfangsjahren zum Luftschiff hatte, zeigen die Karikaturen...

Ein wichtiger Staatsakt

(Nachdruck verboten)

Das französische Handelsministerium hatte neulich etwas ganz Großes vor, wie aus nachfolgender Verfügung des Präsidenten Doumergue hervorgeht...

### Zugung des Reichsstädtebundes

Gestern nachmittag tagten in Kiel Gesamtvorstand und Hauptauschuss des Reichsstädtebundes unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten Oberbürgermeister Dr. Hellan, um vor der großen Mitgliederversammlung noch einmal die aktuellen Fragen der Kommunalpolitik durchzusprechen. Zur Frage der Wänderung der preussischen Polizeivorschriften wurde festgestellt, daß nicht eine weitere Schematisierung, sondern nur eine Beschränkung der vielen Polizeivorschriften Erleichterung bringen könne. Die Herausgabe eines Polizeikraftebuchs, das alle grundlegenden Bestimmungen enthalte, sei geeignet,

diesem Ziel näherzukommen. — Ueber ein zu schaffendes Städtebaugesetz referierte Vizepräsident Dr. Boigt, der darauf hinwies, daß der vorgesehene Entwurf Bestimmungen enthalte, die den Gemeinden jeden Einfluß auf die künftige Gestaltung eines Städtebaugesetzes entzögen. Die Frage des Finanzausgleichs behandelte der geschäftsführende Präsident Dr. Haackel, der dagegen protestierte, daß man den Ausgleich zwischen Reich und Ländern hauptsächlich auf Kosten der Gemeinden finden wolle. — Am Abend fand ein Empfang durch die Stadt Kiel statt.

### Kommunale Chronik

#### Frankenthal baut Wohnungen

Frankenthal, 20. August. Die Wohnungsnot in Frankenthal ist außerordentlich groß und der Bedarf an Zwei- und Dreizimmerwohnungen ständig im Steigen. Bei einer Einwohnerzahl von 26 000 fassen zur Zeit rund 550 Familien eine Wohnung. Wenn auch die Stadt und verschiedene Baugenossenschaften laufend Wohnhäuser bauen, so kann eine sichtbare Verringerung der Wohnungsnot aber doch erst dann erreicht werden, wenn dem Markt jeweils eine größere Zahl Wohnungen auf einmal zugeführt werden kann. Die hohen Zinsen und die niedrigen Auszahlungskurse bei den ersten Hypotheken, ferner das Fehlen zweiter Hypotheken zu noch tragbaren Bedingungen sind wohl die größten Hemmnisse der Bautätigkeit. Trotzdem lie 100 Neubauwohnungen in Angriff genommen worden. Davon erstellt die Stadt selbst 32, die Gemeinnützige Baugenossenschaft unter Förderung durch die Stadt (Vergabe von Baugrund, Darlehen) 50. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft für Werkangehörige der A. G. Farbenindustrie baut, gleichfalls mit Unterstützung der Stadt Frankenthal, 17 Wohnungen. Sämtliche 100 Wohnungen entstehen an der Mörscherstraße. Die von der Gemeinnützigen Baugenossenschaft an der Pilgerstraße geschaffenen 12 Wohnungen sind nahezu vollendet. Mit Unterstützung der Stadt errichtet ferner die Ganga an der Malerstraße 24 Wohnungen, die Baugenossenschaft des Bayerischen Verkehrspersonals 12 Wohnungen am Saarbrücker Platz. Die private Bautätigkeit liegt ganz darnieder. So sind von dieser Seite gegenwärtig nur 15 Wohnungsneubauten in der Durchführung begriffen. — Trotz der Finanznot wird die Stadt am Siegfriedsbrunnen ein neues Strand- und Schwimmbad herstellen lassen. Die vorhandenen Becher sollen zusammengelegt, vergrößert und vertieft werden. Es sind Abteilungen für Schwimmer und Nichtschwimmer vorgezogen.

3. Seckenheim, 20. Aug. Aus den letzten beiden Gemeinderatsitzungen ist zu berichten: Verschiedene Anträge der Feuerwehr wurden genehmigt. — An dem Beauftragten für Polizeiwachmeister sollen zwei Schulleute teilnehmen. — Mit Rücksicht auf den strengen Winter wird vom Ertrag des Wildschadens des Jagdbezirks II abgesehen. — Von dem Wirtschaftsplän für den Gemeindevwald wird Kenntnis genommen. Einwendungen werden nicht erhoben. — Beim alten Nebenbahnhof soll bis zur Schloßstraße ein Wegweg angelegt werden. — Für die Landtagswahl wird der Ort wie früher wieder in fünf Bezirke eingeteilt. Die Wahlvorsteher bzw. Stellvertreter werden ernannt. — Zum Ankauf von Brennmaterial wird den beiden Kinderschulen ein Betrag bewilligt. — Der Verkaufsgesellschaft „Diez“ wird zur Auffstellung einer Tafel nachträglich die Genehmigung gegen Zahlung einer einmaligen Genehmigunggebühr erteilt. — Die Anschaffung von zwei Nähmaschinen für den Handarbeitsunterricht wird genehmigt. — Von der Einrichtung eines Rechenkaules in der Schule wird abgesehen. — Für den Schloßsaal wird ein Flügel angekauft. — Dem Turnverein soll vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, gegen einen noch festzusetzenden Betrag evtl. durch Tausch eines anderen Gebäudes der Bierkeller käuflich überlassen werden. — Das Fahren des Viehwagens wird sofort ausgeschrieben.

3. Brühl, 21. Aug. In der jüngsten Gemeinderatsitzung wurde die Vereinbarung mit der Musikkapelle Brühl über die zu leistenden Konzerte in der hiesigen Gemeinde im Rechnungsjahre 1920/21 unterzeichnet. — Die Wiederinstandsetzung der Schulklein in Brühl und Hofhof ist dem Bürgermeister Bernhard Langloß hier zur Ausführung übertragen worden. — Wagnermeister Fritz Brigner

### Was wird aus der Emelka?

Unser Münchner RR-Mitarbeiter schreibt uns:

Die ruhige und feste Aufwärtsentwicklung, die den Werdegang der Münchner Emelka in den letzten Jahren gekennzeichnet hat, ist in den letzten Monaten einer Unsicherheit gemichen, die — zumal in München — die Öffentlichkeit beunruhigt. Finanztechnisch findet dies seinen Ausdruck in der Kursgestaltung der Emelka-Aktien, die in den letzten Monaten stark gefallen und jetzt seit einiger Zeit nahezu unverkäuflich sind. Das mag seinen Grund einmal darin haben, daß die Emelka unregelmäßige Prozesse führen mußte, zum anderen und vornehmlich wohl in der Beschränkung der Dividendenlosigkeit für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Aber nicht eigentlich das interessiert die um die kulturellen Dinge Besorgten, man ist vielmehr über die Nachrichten beunruhigt, die vom Verlaufe großer, einschneidender Klitensparte nach Amerika, besonders an die Fox Film Corporation mit ziemlicher Bestimmtheit kolportiert wurden. Es ist ja sicher, daß von Seite einiger Großaktionäre, unter denen sich auch das Deutsche Reich mit seinen 500 000 M. Emelka-Besitz befinden soll, mit der Fox in Unterhandlungen getreten worden ist, und daß diese Unterhandlungen noch immer weitergeführt werden. Die Sorge, ausländischer Einfluß könnte die bisher rein deutsch geleitete Emelka auf unerwünschte Wege führen, hat kürzlich an einer Anfrage an die bayerische Regierung geführt. Die Staatsregierung wies in ihrer Antwort auf die bekümmerten Urfragen der vielfach beobachteten Ueberforderung deutscher Wirtschaftsunternehmungen hin, vor allem auf die deutsche Kapitalarmut, die zur Aufnahme fremder Gelder zwingt. Sie verbot auch weiterhin Verhandlungen, um eine gedeihliche Weiterentwicklung der Emelka und gleichzeitig eine Bohrung der bayerischen Interessen zu gewährleisten, aber sie bekam gleichzeitig die Unmöglichkeit, mit staatlichen Mitteln einen Druck auszuüben.

erhielt Antrag zur Lieferung von Hochwasserpumpen zur Ergänzung der Wassermehrgerätschaften. — Das Geschäft der Firma Schütte-Vang und der Frau Ella Bähler um Wiedereröffnung eines öffentlichen Kantinenbetriebs im früheren Kaffinogebäude wird befürwortet.

#### Kleine Mitteilungen

In der Gemeinderatsitzung von St. Georgen wurde beschlossen, dem Bürgerausschuss alsbald einen neuen Wasserginstitutz, der ab 1. April 1920 in Kraft treten soll, vorzulegen. Da das Wasserwerk nach den Beschlüssen des Gemeinderats und des Bürgerausschusses kein Zuschußbetrieb sein darf, können die bisherigen Tarife nicht beibehalten werden. Statt der bisherigen vier Klassen werden sechs Klassen gebildet und hiernach die Pauschallätze auf 5, 12, 18, 26, 36 und 40 RM. festgesetzt. Für das nach Wassermessern gezogene Wasser stellt sich der Kubikmeter auf 31 Pfg. Dieser Satz ermäßigt sich für gewerbliche Großbetriebe bis auf 50 Prozent. Für alle Wassermesserschlüsse werden Mindestpauschallätze berechnet, dagegen werden die bisherigen Zuschläge und Wassermessermieten weiter erhoben.

### Aus dem Lande

#### Staatsrat a. D. Karl Kroms gestorben

Karlsruhe, 21. Aug. Nach langem schwerem Leiden ist am 17. Lebensjahre Staatsrat a. D. Dr. Karl Kroms gestorben. Mit ihm ist ein hochverdienter badiischer Verwaltungsbeamter heimgegangen. Geboren in Freiburg, studierte er Rechtswissenschaft, wirkte dann als Anwalt in Offenburg, als Oberamtmann und Amtsvorstand in Pfaffenort, Engen und Donaueschingen, um 1896 als Ministerialrat in das Ministerium des Innern berufen zu werden. 1904 sehen wir ihn als Landeskommissar in Konstanz, 1906 erfolgte seine Ernennung zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern. 1907 wurde er Vorsitzender des Landesversicherungsamtes, Mitglied des Kompetenzgerichtshofes und zugleich Direktor des Wasser- und Straßenbaues. An der Spitze dieser Behörde verblieb er bis zu seiner Zurücksetzung im Herbst 1910.

Schwetzingen, 21. Aug. In die Metzgerei und Wirtschaft Georg Schneider wurde heute nacht ein Einbruch verübt. Die Eindrehler plünderten die Wirtschaftskasse, sowie die in der Ladentheke eingebaute Kasse. Im ganzen haben die Eindrehler etwa 35 RM. erbeutet. Außerdem haben sie einen ganzen Korbhaken mitgenommen u. sich von dem im Laden befindlichen Wurst einige Stücke abgetrennt. Die aufgebrochene Wirtschaftskasse wurde morgens in der Metzgerei gefunden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Neulohheim, 21. Aug. Der etwa 28 Jahre alte ledige Heinrich Erdmeyer von hier wurde gestern vormittag in Neulohheim von einem Auto überfahren und so schwer verletzt, daß er sofort in das Heidelberger Krankenhaus überführt werden mußte. Die Autofahrer riefen davon, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, wurden jedoch später gestellt, da eine Frau sich die Nummer des Kraftwagens notiert hatte. Der Lenker des Autos erklärte, daß er nicht gemerkt habe, jemanden überfahren zu haben!

Heidelberg, 21. Aug. In der Nähe der Orthopädischen Klinik verlor auf der Schlierbacher Landstraße der Lenker eines Personewagens infolge eines Materialschadens die Herrschaft über sein Fahrzeug. Der Kraftwagen fuhr in erheblicher Geschwindigkeit gegen einen Baum. Die vier Personen wurden auf die Straße geschleudert, wobei zwei Personen schwer verletzt wurden. Die Verletzten wurden in die Orthopädische Klinik eingeliefert.

### 64. Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg

Freiburg, 21. Aug. In der 64. Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg berichtete Direktor Gertz über die Durchführung der Handwerksnovelle in Baden. Die Vorarbeiten dazu seien in vollem Gange. Die Zahl der Kammermitglieder und Erfahrmänner wird unverändert bleiben. Die Wahl ist geheim und direkt. Jeder Handwerker, der 21 Jahre alt ist und in die Handwerkskammerrolle eingetragen ist, kann wählen. Wählbar sind solche Handwerksmeister, die seit mindestens drei Jahren ohne Unterbrechung im Bezirk der Kammer ein Handwerk selbständig betreiben, das Recht der Lehrlingsausbildung besitzen und 30 Jahre alt sind. Die Kammer wird auch weiterhin ein berufshändiges Organ bleiben. Ende des Jahres dürfte die Vollversammlung über die neue Kammerlagung zu beschließen haben. Ueber das Wahlerfahren der Gesellenausschüsse und das Stimmrecht dieser Ausschüsse ist noch nichts Endgültiges bestimmt. Nach einer Aussprache berichtete Direktor Gertz über Hemmnisse und Schwierigkeiten im Handwerk. Er wies auf die Protektionengebungen gegen die Feuerliche Ueberlastung zu Anfang des Jahres hin. Der Lenkern dabei sei nicht Parteipolitik, sondern Berufsstandspolitk gewesen. Das Handwerk müsse fordern ein für die Allgemeinheit geltendes Zuschlagssystem in der Einkommensteuer, um so zu erreichen, daß die, die heute die großen Ausgaben bewilligen, mit größerer Verantwortung an die Sache herantreten und selbst daran mit zu tragen haben. Bedauerlich sei, daß der Gedanke, die Gewerbesteuer auf breitere Schultern zu legen, noch recht wenig Verständnis gefunden habe. Ebenso wie die steuerliche Heranziehung der Unternehmungen der öffentlichen Hand. Der Redner bezeichnet den Youngplan als ein großes Opfer, das nur bei gerechter Verteilung der Lasten getragen werden könne. In der Arbeitslosenversicherung müßten die zutage getretenen Mängel beseitigt werden. Eine Ueberspannung müßte unter allen Umständen vermieden werden. Um die schweren Zeiten zu überleben, müßte das Handwerk stark und einig im Innern werden, dann könnte es geschloßen nach außen auftreten und mitwirken am Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes.

L. Mählhausen, 19. August. Die goldene Hochzeit konnte hier Landwirt und Altgemeinderat Karl Friedrich Röh mit seiner Ehefrau Luise in einem zahlreichen Angehörigenkreis begehen. Pfarrer Sommer überreichte dem Jubelpaar ein Glückwunschschreiben des Erzbischofs von Freiburg und Bürgermeister Nam eines des Staatspräsidenten.

Philippsthal, 20. Aug. Gestern wurde im Rhein eine ungelante männliche Leiche gefunden. Der Ertrunkene ist etwa 30 Jahre alt, Größe etwa 1,75 Meter. Die Leiche war bekleidet mit weißer Badehose mit roten Quersstreifen. Besonderes Kennzeichen: große Narbe am linken Unterarm.

Gaggenau, 19. Aug. Durch einen Sturz von der Leiter erlitt der 49 Jahre alte verheiratete Flechner Tobias Dieck von Ottenau, Vater von 4 Kindern, einen jähren Tod.



Morgen neu!

Zu beziehen in der Hauptnebenstelle R 1,9/11 denNebenstellen Waldhofstr. 6, Schwetzingenstr. 19/20, Meerfeldstr.13 u. durch unsere Trägerinnen

### Weisheit über das Buch

Von Max Jungnickel

In einer kleinen norddeutschen Stadt gibt's neben einer Zuckerrabrik, einer Gedenkfabrik für einen vergettenen Danden aus dem Befreiungskriege auch eine Art Stadtbibliothek. Eigentlich ist das nur eine Stube im Rathaus. Jeden Mittwoch und Samstag ist diese Bibliothek auf zwei Nachmittagsstunden geöffnet.

Das Rathaus hat an und für sich etwas von verdrossener Würdigkeit. Ein alter, lichtloser Kalken, ganz ohne Wandmalerherrlichkeit; nur so hingelagert, damit die Leute in der Stadt sich anmelden und Geburts- und Heiratsurkunden verlangen. Nebenbei müssen sie dort auch ihre Steuern berappen.

Aber die Tür zur Stadtbibliothek! Ja, das ist doch etwas ganz anderes. Eine schwere, eiserne Tür, wie zu einem Geldschrank passend. Und über die Aufschrift „Stadtbibliothek“ hat einer groß und eindringlich hingemalt: „Kommt du zu mir, bist du bei dir!“

Wagt nicht in dieser Irkeltweisheit die ganze Gewalt des Buches? Ich muß bekennen, daß ich noch nie so treffend über das Buch habe reden hören. Der ganze Glanz, die Wesenhaftigkeit, die Mäge und Herzensmacht und Seelenkraft des Buches; alles liegt in dieser Weisheit beschlossen: „Kommt du zu mir, bist du bei dir!“

Ich weiß nicht, was es in dieser kleinen Stadtbibliothek für Bücher gibt, aber dieser Satz läßt ahnen: daß die Bücher-sammlung wie eine Gemeinschaft von Königen, Propheten, Halbgelehrten, Gauklern und Narren sein muß. Und dann stellen mir die Freiausführer ein, die von Vereinen, Stiftungen und Zeitungen unternommen werden, um einen kurzen, schlagenen Satz zu finden, der für das notleidende Buch wirkt.

„Kommt du zu mir, bist du bei dir!“ Das ist der Satz, der gesucht wird. Ich habe nie eine schönere Weisheit über das Buch gelesen.

Nachbargebiete

Ein entsehlisches Autounfall - Zwei Tote
Erbach i. O., 21. Aug. Am Samstag nachmittag ereignete sich anweit von hier ein entsehlisches Autounfall.

Es geht zu Ende mit den Gurken

Biblis, 20. Aug. Der Markt, soweit man von einem solchen sprechen kann, ist nicht mehr allzu stark belebt und es zeigen sich bereits die ersten Spuren der fahlen Nichte.

Fbdllicher Fauschlag

Neckargartach (Oa. Heilbrunn), 20. Aug. Kurz vor Mitternacht gerieten vor einer Wirtschast der Wbhrige Schlosser Adolf Widenstein und der Wbhrige Arbeiter Hermann Berger, der angezirkeln war, in Streit.

Oppenheim, 21. Aug. Der 21 jehrige Viehhbndler Martin Lwinnenstein aus Schornsbheim (Rheinbessen) bestand sich mit seiner jungen Frau auf der Hochzeitreise und besuchte seinen Onkel in Frankfurt a. M.

Heppenheim, 19. Aug. Auf der Strahe von Heppenheim nach Bfurch i. O., in der Kurve oberhalb Kirchhausen, stieB ein Motorradfahrer mit einem Opekwagen zusammen.

GroB-Nobrbheim, 19. Aug. Die Hammerau ist ein Niedgelbnde, das eine Ausdehnung von 5-6 Kilometern in der Lnge und von 1 bis 2 Kilometern in der Breite hat.

Darmstadt, 21. Aug. In der letzten Zeit werden auferhalb der Stadt fortgesetzt Hasen die Bstche verbt.

Mainz, 20. Aug. Am oberen Zsbhader Weg, in der Nhe des Forst Stahlborg, wurde bei Erbarbeiten ein ganz erhaltener rbmischer Soldatengrabstein gefunden.

Strasbourg i. O., 18. Aug. Auf dem Lagerplatz der Kohlenfirma Kronberg & Co. im Strasbourg Rheinbafen wollte der 80 Jahre alte Arbeiter Anton Lorenz mit einem Saek Kohlen das Eisenbahngeleise bberkreuzen.

Dasel, 19. Aug. In Nutenz lssen sich aus bisher unbekannter Ursache vier Weidlinge, die faherlos den Rhein hinunter fuhren.

Aus den Mannheimer Gerichtshalen

Grohes Schffengericht. Vorsitzender: Amtgerichtsrat Betters. Vertreter der Staatsbehdrde Staatsanwalt Dr. Trumel.

Um Vappalien

Die ganze Art seiner Diebsthle und Betrugereien lssst bei dem 29 Jahre alten ledigen Schlosser Georg Mohr von hier den Schluss zu, dass er ein beschrnkt dummer Mensch ist.

Mgzahlungsbetrger

Er spielte Welge, sagt der 27 Jahre alte Friseur Albert Eisenhauer aus Hammelbad.

Gerichtszeitung

Vergleich im Straburger Aufwertungsprozess

Nachdem der Hauptauschuss vor einigen Tagen von dem Vergleich im Straburger Aufwertungsprozess ohne Erinnerung Kenntnis genommen hat, stimmt nunmehr auch der Stadtrat Kaiserlautern in seiner letzten gebirnen Sitzung dem Vergleich zu.

1. Die Stadt zahlt eine 13prozentige Aufwertung, die abhnglich der bereits erfillten Goldmarkleistungen noch 110.985,70 M. betrgt.

2. Die bis zum 31. Mrz 1929 rckstndigen Zinsen in Hhe von 17.988,48 M. werden zum Kapital geschlagen.

3. Dieser Gesamtbetrag ist vom 1. April 1929 an mit 5 v. H. jehrlch zu verzinsen und in fnf gleichen Jahresraten von je 25.784,40 M. bis zum 1. Juli 1933 zu tilgen.

4. Jeder Teil trgt seine eigenen Kosten. Die Gerichtskosten werden geteilt.

Gewerbemhiges Verbrechen

Das erweiterte Schffengericht Frankfurt verurteilte den Maschinenist Karl Stelling wegen sorglosen Maschinenbetriebes zu drei Jahren Zuchthaus.

Polizeifrauen wegen Amtverbrechen vor Gericht

Das erweiterte Schffengericht Wieszen verhandelte gegen drei frhere Polizeifrauen und den Vorkheher des Postamts Dsch wegen Amtsverbrechen.

Mgzahlung zu 235 M. bei Spiegel & Sohn, obwohl es ihm ganz ansichtslos erscheinen mhte, in Hammelbad beim Mafieren so viel zu verdienen, dass er 20 M. Halen monatlich zahlen konnte.

Mfalleinbrecher vor Gericht. Vor dem Manninger Schffengericht fanden der vielmal vorbestrafte Kraftwagenfhrer Josef Maxow aus Wiesbaden und der ebenfalls vorbestrafte Ghrner Walter Krausmayer aus Wiesbaden.

Tageskalendar

Donnerstag, den 22. August
Friedrichspark: Kommt 8.30 Uhr.
Schffler: Nigamara: Durch Brandenburgs Tor.

Table with 12 columns: Rhein Pegel, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, Wetter-Beogr, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22.

Wasserwrme des Rheins 18.5 C.

Verantwortlich: Hans Bfischer im Brnde.
Beratend: Dr. H. N. Hbner - Anstalt: Dr. S. B. R. -
Hilfsredakteur: Dr. H. N. Hbner.

Gefchftliche Mitteilungen

Der Ren- und Erweiterungsbau des Jos. Grtz. Notzhild, Mannheim, Breitestr. 11, nach seiner Vollendung entzogen.

Advertisement for Nivea-Kinder Seife featuring an image of a baby and text: 'In den ersten zehn Jahren sollte jede Mutter ihr Kind ausschlielich mit der reinen, milden NIVEA-KINDER SEIFE waschen und baden.'

Advertisement for Nivea-Creme featuring an image of a woman and text: 'Sonnengebrunte, gesunde Haut wollen Sie doch haben. Drum reiben Sie Ihren Kdrper mit NIVEA-CREME ein.'

# Man kann nicht mehr ertrinken

## Ein „unversinkbarer Rettungsapparat“

Noch vor kaum hundert Jahren war eine Amerikasahrt ein fahnes Wagnis. Das Schiff war mehrere Wochen unterwegs und oft kam es vor, daß es seinen Bestimmungsort nicht erreichte. Es wurde das Opfer irgend einer Katastrophe und ging mit Mann und Maus unter. Heute ist eine Amerikasahrt zu etwas Alltäglichem geworden. Sie dauert nur einige wenige Tage und die Schiffe gelangen sicher an ihr Ziel. Aber auch noch heute passieren Katastrophen. Selbst den stolzen Ozeanriesen kann das Schicksal des Untergangs ereilen, ganz zu schweigen von den kleineren Schiffen, den vielen Frachtdampfern und den unzähligen Motorbooten. Bei solchen Schiffkatastrophen ertrinken viele Passagiere trotz aller Rettungsapparate und Rettungsgürtel, die an Bord mitgeführt werden.

So war es bis heute. Nun soll es anders werden. Aus Italien kommt eine aufsehenerregende Nachricht, die gleichbedeutend ist mit dem Tod des Ertrinkungstodes. Die Nachricht besagt nicht mehr und nicht weniger, als daß es dem Mailänder Ingenieur Serafino de Faveris gelungen ist, einen „unversinkbaren Rettungsapparat“ zu erfinden. Einen Rettungsapparat, mit dessen Hilfe Menschen, die nicht schwimmen können, schwimmen und sich stundenlang auf der Oberfläche des Wassers halten können.

Der unversinkbare Mensch: die Nachricht klingt wie ein unwahrscheinliches Märchen, ist aber dennoch wahr.

Der Erfinder hat nicht nur einen neuen Rettungsapparat konstruiert, sondern vor geladenem Publikum und zahlreichen Pressevertretern auch praktisch bewiesen, daß Menschen mit diesem Apparat ausgerüstet, nicht ertrinken können.

Vor einigen Tagen geschah es zum ersten Male, daß man den Schwimmers unklugheit Menschen in das tiefe Wasser eines oberitalienischen Sees hineinwarf, ihrem Schicksal überließ und sie erst vier Stunden später lebend und wohlbehalten aus dem See herausfischte. Im blauen Wasser des Lago Maggiore fand die denkwürdige Vorführung statt. Serafino de Faveris erschien am Ufer des Sees in Begleitung von vier Herren und einem 16jährigen Mädchen, denen die Aufgabe zuteil wurde, einige Stunden lang Schiffbrüchige zu spielen. Der Erfinder nahm einen der unversinkbaren Rettungsapparate in die Hand und erläuterte den verammelten Gästen, auf welchem Prinzip dieser aufgebaut und wie einfach und sicher seine Handhabung ist. Der Rettungsapparat entpuppte sich als ein gewöhnliches, „plumpes Leinenkleid“, das man bei Autorennfahrern und Aviatikern vorzufinden pflegt. Der einzige Unterschied ist, daß dieses Kleid, aus wasserdichtem Stoff hergestellt, innen einige aneinandergereihte Luftkissen aufweist. Rast die Gefahr, so schlüpft man schnell in das Kleid hinein, bläst die Luftkissen auf und im nächsten Augenblick ist der Schiffbrüchige in einen wahren Luftspanzer eingehüllt. Er kann nun auch im gefährlichsten Gewässer nicht untergehen, die Luft hält ihn an der Oberfläche. Der Schiffbrüchige muß nur darauf achten, daß er seinen Kopf über Wasser hält. Der so ausgerüstete fahlt selbst die Räte des Wassers nicht, denn die Luftkissen als schlechte Isolatoren verhindern die Abkühlung des Körpers.

Nachdem der Ingenieur dies alles erklärt hatte, saßen sich die fünf Versuchsanwärtigen den Rettungsanzug an und begannen mit dem Erfinder und einigen Journalisten ein

Motorboot. Das Boot fuhr bis in die Mitte des Sees. Dort angelangt, sprangen die fünf, nachdem sie die Riemen in gebrauchsfähigen Zustand gebracht hatten, ins Wasser.

Es war ein aufregender Augenblick. Alle im Boote Anwesenden waren sich im Klaren darüber, daß, wenn der neue Rettungsapparat versagte, die fünf Menschen in größter Lebensgefahr schweben würden. Alles verlief programmäßig.

Die ins Wasser Gesprungenen tauchten erst unter, kamen aber sofort zum Vorschein und begannen untereinander eine lebhaft Unterhaltung.

Der einsetzende leichte Wind trieb sie langsam ab und das Motorboot hatte nur die Aufgabe, ihnen zu folgen.

Etwa vier Stunden vergingen. Es wurde inzwischen Abend. Die Zuschauer am Ufer waren schon unruhig, sie hatten die „Schiffbrüchigen“ aus dem Auge verloren, konnten sie nirgends mehr sehen, und glaubten schon, es sei ein Unglück geschehen. Da plötzlich blühten in der Ferne fünf schmale Lichtkreise auf. Das Publikum am Ufer atmete erleichtert auf. Die „Schiffbrüchigen“ gaben Lebens-

zeichen von sich. Zur Ausdrückung des neuen Rettungsapparates gehörte nämlich auch ein Miniaturcheinwerfer, der durch eine wasserdichte elektrische Batterie gespeist wird. Diese Batterien reichen für dreißig Stunden aus. Und da ihr Licht auf ziemlich weite Entfernung sichtbar ist, bieten sie eine fast sichere Gewähr, daß den Hilfesuchenden die Hilfe auch tatsächlich zuteil wird. Nachdem die „Schiffbrüchigen“ gerettet waren, berichteten sie über ihre Eindrücke im Wasser. Sie fühlten sich absolut sicher und geborgen und dachten nicht einen Augenblick daran, daß ihnen etwas geschehen könnte.

Während der vier Stunden mußten sie einige Male die Luftkissen mit neuer Luft auffüllen.

Mit Hilfe eines Schlauches gelang dies ohne jede Mühe.

Am Ufer angelangt, erklärte der Erfinder, daß er demnächst selbst ins Wasser gehe und sich in dem neuen Element dreißig Stunden lang aufhalten werde. Bei der Vorführung waren auch Vertreter der verschiedensten Behörden anwesend und die Regierung beabsichtigt, diese „unversinkbaren Kleider“ sowohl bei der Kriegs- und Handelsflotte, als auch auf den Flugzeugen einzuführen. Die Flieger sollen gleich in diesen Anzügen ihre Apparate betreiben. Mößen sie dann auf dem Wasser notlanden, so springen sie einfach aus ihrem Apparat heraus und sind gerettet. Zwei politische Flieger, Adam Koroleff und Bladimir Kish, die demnächst einen Rom-Newyork-Flug versuchen wollen, werden schon mit diesem neuartigen Rettungskleid ausgerüstet sein. Di-

## Von originellen Spitzbuben

Jack, der Probierer — Das Porträt des Toten — Der geleimte Bücherwurm — „Unschuldige“ Brillantenganner

Nicht nur wer eine Reise tut, kann etwas erzählen, sondern auch derjenige, der daheim bleibt, der sogar 35 Jahre lang das Amt des Hüters über diejenigen ausübt, die zwangsweise eine mehr oder minder „stehende“ Lebensweise vorziehen. Hören wir einmal, was ein amerikanischer ehemaliger Gefängniswärter über seine „Pflegebefohlenen“ anzuliegt. Man weiß es ja schon längst, daß hinter Gefängnismauern oft Menschen leben, die eine eigenartige Begabung besitzen, die sie leider nur nicht in einer der Menschheit nützlichen Weise angewandt haben.

Die wenigsten werden etwas von „Jack the Sampler“ wissen. Und doch ist er in Amerika nur einer von vielen. Sampler heißt „Probierer“. Wie oft liest man in Zeitungen auch bei uns in Deutschland, daß Interessenten ein Gegenstand, hier ist es ein photographischer Apparat, dort ein Grammophon, hier ein Konversationslexikon, dort gar ein Kinderwagen oder etwas anderes, auf einige Tage zur Probe unentgeltlich und unverbindlich ausgelandt wird. Nun „Jack the Sampler“ kehrt sich von allen möglichen und unmöglichen Firmen das, was sie als Probefendung anriefen, ins Haus schicken, aber nur, um alles so schnell als möglich zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Er lebte sozusagen von Proben. Dazu war er einer der eifrigsten Besucher der Lebensmittelausstellungen, von denen fast allwöchentlich in Newyork die eine oder andere stattfindet. Da schleppte er dann alle möglichen Sachen von dort weg und verkaufte, was er selbst nicht gebrauchen konnte. Schließlich aber wollte unser Jack selbst „Unternehmer“ werden. Am Ende der fünften Avenue in der Gegend des Kongressviertels mietete er eine hübsche Wohnung; elegante Briefbogen mit hoch klingenden Firmennamen und mehreren Telephonnummern waren da

gedruckt und verländelt, daß er eine große Anzahl von Feinlosh- und Delikatessen-Geschäften eröffne. Großhändler in ganz Amerika wurden nun in Briefen um Anbahnung von Proben mit Preisangabe ersucht. Die Ankosten löhnten sich; denn ein Strom wertvoller Erzeugnisse ergoß sich in Jacks „Geschäftshaus“. Das ging, solange es eben ging. Dann kam man hinter den Betrug, und jetzt muß „Jack the Sampler“ Gefängnisstrafe probieren.

Ein anderer Gefangener betätigte sich mit großem Erfolg als „Dead Man Shoes“. Er las gründlich in den Zeitungen nur die Todesnachrichten. Vermutete er, daß der Verstorbene vermögend gewesen und plötzlich oder nach kurzer Krankheit gestorben sei, dann sprach er mit dem Trauerhause vor und bat um eine Photographie des Herrn X. Er war recht erkaunt, zu erfahren, daß dieser gestorben sei, da er ihn doch beauftragt habe, ihm nach seiner Photographie eine Postkartezeichnung zu liefern. Die trauernden Hinterbliebenen glaubten, den Wunsch des Toten erfüllen zu müssen, und der Besucher erhielt die Photographie mit einer Anzahlung von einigen Dollars. Für zwei bis drei Dollar ließ er dann die Photographie vergrößern, um schließlich sich von der Familie mit zehn bis fünfzehn Dollar entschädigen zu lassen. Als der Schwindel aufgedeckt wurde, konnte man feststellen, daß der Ganner auf diese Weise wöchentlich im Durchschnitt 100 Dollar also 420 Mk. verdient hatte.

Der „Bookworm“ schlug aus seiner ausgezeichneten Kenntnis der Belletratur Kapital. Sein Spezialgebiet war die Fälschung seltener Ausgaben von literarisch wertvollen Büchern, für die ihm Kenner tausende von Dollars zahlten. Er brachte zwar viel Zeit und Mühe, um ein Buch um hunderte von Jahren älter zu machen, aber seine Arbeit lohnte sich doch. Als er beim Einband eines Buches einen Veim denahie, der zur Zeit, da das Original wirklich erschienen war, noch nicht erfunden war, kam man hinter den Schwindel. Der Betrüger ist also der Polzel im wahren Sinne des Wortes auf den Veim gegangen.

Einer, den man im Gefängnis „Colonel Sparkler“ nannte, hatte mehrere Newyorker Juweliere um tausende von Dollar betrogen, ohne daß man genau genommen ihm ein Verbrechen vorwerfen konnte. Er arbeitete mit einem Freund zusammen. Dieser kaupte in einem erstklassigen Juwelensaden einen der schönsten Brillanten, den er auch mit zehntausend Dollar bezahlte. Beim Verlassen des Geschäfts verlag er nicht, Namen und Adresse anzugeben. Nicht bis zehn Tage später zeigte nun „Colonel Sparkler“, der sich aber jetzt Henry de Beauville nannte, in demselben Geschäft den Stein vor, und verlangte für seine Gattin ein genaues Duplikat. Er war sehr ungehalten, als man es ihm nicht geben konnte, und bestand auf der Forderung nach dem gleichen Stein, auch wenn er 50 000 Dollar kosten würde. Der Juwelier, der sich des jenseitig verkauften Steines erinnerte, wandte sich nun an den Kumpan, der ihm schließlich den Brillanten für 20 000 Dollar zurückverkaupte. Er blickte zwar 15 000 Dollar oder mehr als 60 000 Mark dabei ein, aber es winkte ihm ja dafür ein Gewinn von 25 000 Dollar (105 000 Mk.). Als er nun in dem Hotel, wo „Henry de Beauville“ angeblich absteigen wollte, telefonisch nach diesem fragte, wußte keiner etwas von einem Gast dieses Namens, und dem Juwelier wurde es klar, daß er um 15 000 Dollar beschwindelt worden war.

## Wolkenkratzer mit 100 Stockwerken?

Sie sind möglich, aber unwirtschaftlich, sagt der Erbauer des größten Wolkenkratzers

Wir befragten Irwin S. Chanin, den Erbauer des 85 Stockwerke hohen Newyorker Chanin-Building, ob er Wolkenkratzer von 100 Stockwerken für möglich halte.

„Vom technischen Standpunkt bieten Gebäude mit 100 Stockwerken keine Schwierigkeiten“, erklärte Chanin. „Aus wirtschaftlichen Erwägungen muß man aber auf ihren Bau verzichten, weil ihr Besitzer so hohe Mieten verlangen müßte, daß niemand sie bezahlen könnte.“

Eine weitere Schwierigkeit bildet der Umstand, daß die Geschwindigkeit der Fahrstühle in Amerika durch Gesetz auf 200 Meter pro Minute beschränkt ist. In einem Gebäude von 100 Stockwerken würde man viel schnellere Fahrstühle brauchen, was wiederum eine Venderung des bestehenden Gesetzes nötig machen würde. Außerdem würden die Kosten dieser schnellen Fahrstühle die Mieten erheblich verteuern. Eine

weltweite Schwierigkeit bildet, daß man zur Abwicklung des Verkehrs in solchen riesenhaften Bauten eine sehr große Anzahl von Fahrstühlen benötigen würde, die einen bedeutenden Teil der Bodenfläche einnehmen müßten und wiederum verteuern auf die Mieten wirken würden.“

„Die Entwicklung des Wolkenkratzers und des Fahrstuhles ist eng miteinander verknüpft. Der erste Fahrstuhl in Newyork wurde 1859 gebaut. Er war noch äußerst primitiv, und erst zehn Jahre später, als man bedeutend höhere Häuser baute, wurde auch die Konstruktion des Fahrstuhles verbessert. Derselben Schwierigkeiten, die durch die Frage der Fahrstühle in Wolkenkratzern von 100 Stockwerken entstehen würden, machen sich bereits heute in den großen Wolkenkratzern bemerkbar, so daß die Höhenbegrenze der Wolkenkratzerbauten bereits heute erreicht sein dürfte.“

## Russische Kriegsschiffe besuchen Swinemünde



Mit schändlicher Verachtung ließen in dem Hafen von Swinemünde die beiden russischen Kriegsschiffe „Kurova“ und „Wostok“ ein. Der Befehlshaber der deutschen Flottenflotte, Vizeadmiral Olschitzki (X) begab sich an Bord der „Kurova“, um mit dem russischen Vizeadmiral Nutt (X) die Herrn der Wortsprache abzuholen.

## Ein Zwerg Verles in Gendarmenuniform

Der Gendarmenwachmeister Dumitru Bastache im kleinen rumänischen Orte Mahallien hat stets Durst. Da seine schwache Löhnung nicht ausreicht, keinen riesenhaften Durst zu stillen, muß er auf eigene Faust die Weinbauern brandschlagen, was ihm nicht schwer fällt, denn die Richter sind weit und im Dorfe ist er der Herr. Und so treibt er's immer ärger. Wer ein Maß Wein im Keller hat, der ist bei Tag und Nacht vor dem Besuch des Wachmeisters nicht sicher. Und wehe dem, der ihn nicht gastfreundlich aufnimmt!

Aber einmal trieb er's doch zu arg und dies kostete ihm den Krögen. Er hatte erfahren, daß ein Bauer ein Maß Wein gekauft und in seinen Keller einelagert hatte. Am Abend desselben Tages erschien er schon bei diesem Bauern: „O, Freunde, du hast deinem Nachbarn Weizen gestohlen!“ Der erschrockene Bauer bemühte sich, den gestrengen Herrn Wachmeister von seiner Unschuld zu überzeugen, und um ihn milder zu stimmen, setzte er ihm einen Krug voll Weines vor, dann einen zweiten und dritten. Und als das nicht half, einen vierten und fünften. Die ganze Nacht zechte der Herr Wachmeister in der Dütte des verzweifeltsten Bauern und als er sich am Morgen schwankend auf den Weg machte, da war im Hofe, das 21 Alter hielt, nicht ein Tropfen mehr! Diesmal aber ersattete der Bauer die Anzeig. Der Wachmeister, der von einem guten Freund davon Wind bekommen hatte, machte sich aus dem Staube. So erschien er nicht bei der Verhandlung und die Richter bebauerten nur, den Mann nicht kennen gelernt zu haben, der in einer Nacht ein ganzes Maß austrinken konnte.

Wirtschaftliches • Soziales

Die Lage am südwestdeutschen Arbeitsmarkt

Nach Mitteilung des Landesarbeitsamtes für Südwest-Deutschland liegen nach den Berichten der Arbeitsämter für die Zeit vom 1. bis 7. August alle Anzeichen dafür vor, daß in diesem Sommer keine weitere Besserung der Gesamtlage des Arbeitsmarktes zu erwarten ist.

Tagungen

Tagung der bayerischen Justizamtänner

Der Landesverband der bayerischen Justizamtänner hielt diese Tage im Pfalzhaus in Ludwigshafen seine Jahresversammlung, die erste in der Pfalz, ab.

Die vierte Mitgliederversammlung

wurde durch den Vorsitzenden Mäcker eröffnet. Den Geschäftsbericht und dem Bundesprogramm ist zu entnehmen, daß sich der Landesverband für die Erhaltung des Berufsstandes einsetzt.

In der Nachmittagsveranstaltung gelangten mehrere Entschlüsse zur Annahme. Zur Besoldungsfrage wird erwartet, daß die am Sonntag gerichteten Eingaben bei späterer Nachprüfung der Besoldungsordnung Berücksichtigung finden.

Die Stellungnahme zur Justizreform und Vorbildungsfrage lautet: Die Mitgliederversammlung billigt die Vorkämpfe des Bundes deutscher Justizamtänner in der Frage der Justizreform. In landesrechtlicher Hinsicht, insbesondere auf dem Gebiete der freiwilligen Gerichtsbarkeit, begrüßt sie die Stellungnahme des bayerischen Landtages zur Erweiterung des Dienstgebietes der höheren mittleren Justizbeamten gestellt werden.

Hinsichtlich der Geschäftsführung weist die Mitgliederversammlung auf die außerordentlich große Geschäftsbelastung und den Personalmangel in den Geschäftsstellen — insbesondere auch in den Rechnungsführungen — der Gerichte und Staatsanwaltschaften hin und bittet die bayerische Justizverwaltung, diesem Zustand durch eine Vermehrung der Beamtenstellen und die Aufnahme von Beamtenanwärtern sobald wie möglich zu beseitigen.

Aus der Pfalz

Gefährliche Straßenturven in Dagersheim

Von den Abgeordneten Disinger und Fink ist mit Unterstützung der pfälzlichen Abgeordneten der BVP folgende Kurze in der nächsten Landtagssitzung in Dagersheim, Mutterstadt, Dagersheim-Bad Dürkheim, Dagersheim-Brantenhal befinden sich innerhalb der Stadt Dagersheim beim Rathaus und beim Eingang in die Dürkheimer Straße scharfe Kurven.

\* Lamböheim, 20. Aug. Am Montag brannte die Scheune des Landwirts Wilhelm Schmalz bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Einheitsverband der Radfahrer

Der erste Versuch in Rheingönheim

Schon lange Jahre wird an der Schaffung eines Einheitsverbandes der Radfahrer gearbeitet, ohne daß es aber bis heute gelungen wäre, diese dringend notwendige Einheit zu schaffen.

Der in der letzten Woche die Ankündigungen zu den Rheinböhmeler Radrennen veranlaßte, wird vielleicht bezüglich der rheingönheimlichen Radrennbahn war die „Radfahrer-Interessengemeinschaft“. Aus dem Bedürfnis heraus, dem Radfahrer zu nützen und zur Vereinfachung zu verhelfen, wurden nach einigen Vorbereitungen der in Frage kommenden Verbände Bund Deutscher Radfahrer, Deutsche Radfahrer-Union, Rad- und Motor-Rad-Verb. „Concordia“, Pfalz, Radfahrer-Bund die Richtlinien zur Gründung der Interessengemeinschaft festgelegt.

Der Hauptzweck der Interessengemeinschaft ist die Vereinheitlichung des deutschen Radsports.

Obwohl der Sport auf allen Gebieten und Rebertrittsregelung von einem Verband zum anderen.

Die Sache schon wird an dieser gemaltigen Aufgabe gearbeitet und welche Länge und Arbeit wurde bisher leider nutzlos geleistet. Man legte, sich Richtlinien, legte wieder, brachte Vorschlagsentwürfe usw., zu guter Letzt trennte man sich aber immer wieder unverrichteter Dinge.

Nicht weniger als 12 Radsporverbände bestehen in Deutschland. Will man den Radfahrer aber ordnungsgemäß und ideal durchführen, so wird man wohl einsehen, daß diese Verhältnisse in der heutigen Zeit unhalbbor sind.

Am diesem Einheitsbestrebungen mehr Nachdruck zu verleihen, wurde in unserer südwestdeutschen Ecke die „Radfahrer-Interessengemeinschaft“ ins Leben gerufen.

Der Radfahrer tritt gerade in diesem Jahre nicht wie früher an die Öffentlichkeit. Während noch im vergangenen Jahr eine große Anzahl auf außerordentlichem Straßenveranstaltungen zur Durchführung kamen, fehlten in diesem Jahre die Radfahrer mit ganz wenigen Ausnahmen. Der Grund ist in den finanziellen Schwierigkeiten zu suchen, mit denen sich jeder Radfahrer in der heutigen schweren Zeit zu kämpfen hat.

Radenrennen

Die Konzentration der Kampfe auf einer hundert Meter. Die Radrennenveranstaltungen nur bei gütiger Witterung stattfinden können, braucht der Fahrer auch mit den Unbilden des Wetters nicht zu rechnen.

In dem Fehlen einer gütigen Witterung Radrennenplätze haben wir indirekt den Grund, warum der Radfahrer zur Zeit kogniert. Die häufige Ungewitterheit; ob überhaupt eine Radrennbahn erstellt wird, hat viele, sehr viele Radfahrer die Spur entsagen. Jahre sind seit dem letzten Radrennen in Mannheim verstrichen und heute noch erinnert man sich gerne aber mit Bedauern den herrlichen Kämpfen, die auf dem Doal der Vorkampfbahn ausgefochten wurden.

Es ist ein Versehen, der mit irgend einer Fahrradfabrik in Verbindung steht, wird bei Abhaltung eines Radrennens, zu dem die Presse geschickt werden, nicht eher sein, ob er nicht mit einem Nebenbetrug seine Veranstaltung abschießt.

Die große Zeitverwirrung und die Rufen mögen dazu beitragen, daß die Veranstaltungen in Rheingönheim trotz des größtmöglichen gebotenen Sporns keinen nennenswerten Erfolg bringen. Vielleicht, daß die von der „M. J. G.“ abgehaltenen Radrennen eine Besserung schaffen. Sportlich fand die erste Veranstaltung auf hoher Stufe. Es gab interessante Kämpfe auf der ganzen Linie und sämtliche Bewegungen verliefen einwandfrei.

leicht, daß die von der „M. J. G.“ abgehaltenen Radrennen eine Besserung schaffen. Sportlich fand die erste Veranstaltung auf hoher Stufe. Es gab interessante Kämpfe auf der ganzen Linie und sämtliche Bewegungen verliefen einwandfrei.

Die Schaffung einer Radrennbahn in Mannheim ist aber unerlässlich, sie würde den Vereinen endlich wieder Gelegenheit zur Beteiligung geben und eine Hebung und Belebung des Radsports schaffen.

Verhütung des Verbands- und ewigen Vereinswechsels Auch auf diesem Gebiet muß unbedingt Abhilfe geschaffen werden. Bisher war es mit seinen Schwierigkeiten verbunden, wollte man aus irgend welchen Gründen von einem Verein in einen andere übertreten, so sollte ein Fahrer wegen irgend eines sportlichen Vergehens zur Radenschaft gezogen oder bestraft werden, so entzog er sich seiner Strafe dadurch, daß er zu einem anderen Verband übertrat.

Wenn die hier geschaffene Radfahrer-Interessengemeinschaft den Grundstock zur Schaffung des deutschen Einheitsverbandes bilden konnte, hätte sie ein Werk vollbracht, das nicht hoch genug einzuschätzen wäre.

Am vergangenen Sonntag hielt die „M. J. G.“ auf der Rheinböhmeler Radrennbahn ihre ersten gemeinsamen Radrennen ab, an denen sich Fahrer der Verbände B. D. R., D. R. U., Concordia und Pfalz, Rad- und Motor-Rad-Verb. teilnahmen. Sportlich war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Die Beteiligung von Fahrern aus allen Verbänden war überaus stark.

11. Kongress des Oberrheinischen Schachbundes

Unter großer Beteiligung aus Baden und der Pfalz wurde am Mittwoch nachmittag der 11. Kongress des Oberrheinischen Schachbundes im Saale des Kaufmannsheimdes C. L. 10 eröffnet. In allen drei Turnieren — Meisterturnier, Haupt- und Reservierturnier — werden 6 Runden gespielt, von denen die letzte am Sonntag vormittag zur Auspielung gelangt, monach dann am Sonntag nachmittag die Preisverteilung sich anschließt.

Eröffnungssch

wie folgt: In dem sehr hübsch ausgestatteten Saale des Kaufmannsheimdes eröffnete Dr. Staebke, der erste Vorsitzende des Schachklubs Mannheim mit herrlichen Begrüßungsworten in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Bundesvorsitzenden Prof. Rheiner-Karlbrunne den Kongress.

Die Paarung in der ersten Runde des Meisterturniers ist folgende: Klauer-Freiburg gegen Pfleger-Heidelberg, Thro Wehinger-Karlbrunne gegen Dr. Meyer-Mannheim, Schriebe-Karlbrunne gegen Wehinger-Freiburg, Kuchel-Mannheim gegen Pfleger-Karlbrunne, Aussen-Mannheim gegen Wuy-Karlbrunne. Die Erstgenannten haben das weiße Feld.

Werdesport

Neuau zu Düsseldorf (21. Aug.)

- 1. Preis vom Drahtschleif: 1. G. Biehlert Feuerzoll (Rag); 2. Blumenthal; 3. Curator. Tot: 80, P: 15, 17, 22. Ferner liefen: Bredde, Pomeis, Juretic, Meerzoll, Scherlic.
2. Preis der Vorles: 1. G. Biehlert Feuerzoll (Zimmermann); 2. E. H.; 3. Knudsen. Tot: 80, P: 14, 17, 12. Ferner liefen: Peder, Seuber, Brantheit, Kalkater, Jernmaner, Alette.
3. Preis vom Rheinler Königshohl: 1. Wehr, Höcker Trapp (J. Pinter); 2. Noharotja; 3. G. Biehlert. Tot: 44, P: 13, 17, 14. Ferner liefen: Porell, Arminius, Gschlöderer, P., Schloßerlein.
4. Preis vom Mäuleturn: 1. Abteilung: Gorbach Polzhaus (Wittich); 2. Teilwache; 3. Königsdreier. Tot: 28, P: 12, 13. Ferner liefen: De Hamaton, Mauerbrecher, Wolfstrom, Wraschick, Schmarz.
2. Abteilung: 1. Eberleth Brigant (Hofmann); 2. Coralle; 3. Wiedelstein. Tot: 110, P: 10, 12, 20. Ferner liefen: Oelkin von Garia, Opelia, Debbemona, Pöhl.
5. Rheinlegeten-Preis: 1. G. Biehlert Oterial (G. Pitter); 2. Breiterdriener; 3. Kalkater. Tot: 80, P: 15, 19. Ferner liefen: Pomeis, P., Curator, Woy, Wraschick, Moanub.
6. Vohengrin-Königshohl: 1. Gorbach Polzhaus (Wittich); 2. Wehr; 3. Gorbach Polzhaus (Wittich). Tot: 57, P: 20, 18, 12. Ferner liefen: Wollin, Zambler, Gorbach, Wauer, Wraschick, Mauerbrecher.
7. Preis vom Holandshohl: 1. G. Biehlert Franziskus (Zachmann); 2. Don Pedro; 3. Pomeis. Tot: 98, P: 20, 22, 16. Ferner liefen: Pomeis, P., Curator, Woy, Wraschick, Moanub, P., Curator, Woy, Wraschick, Moanub.

Schluss des redaktionellen Teils

STAATL. FACHINGEN Für die Gesundheit! Peter Rixius G. m. b. H., Mannheim, Tel. 26796 u. 97 Wilhelm Müller jun., U 4, 25, Fernsprecher 21 638





Wir machen die schmerzliche Mitteilung, daß der Prokurist unserer Einkaufs-Abteilung Ludwigshafen

### Herr Johannes Schuffner

gestern unerwartet während seines Urlaubs verschieden ist  
In dem Entschlafenen betrauern wir den Verlust eines wertvollen Mitarbeiters, der uns durch seine Tätigkeit große Dienste leistete und durch seine ausgezeichneten Charaktereigenschaften stets unser vollständiges Vertrauen verdient und genossen hat

Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren

Ludwigshafen a. Rh., den 21. August 1929

Die Direktion  
der  
L. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

### WENN DER ONKEL AUS AMERIKA KOMMT...



wird er sich wundern, wald herrliche Neueinrichtung Sie sich trotz schwieriger Wirtschaftslage geleistet haben. Noch mehr erstaunt wird er sein, daß dies nur möglich war dank Kupfermanns sprichwörtlich billiger Preise und großzügiger Kreditbewilligung nach amerikanischem Vorbild.

### Das gut bürgerliche Wohnzimmer

(Vorrat ca. 50 Stück)  
prachtvolle Modelle versch. Ausführungen u. a.: 1 Büfett Aufsatz 3türig., Mitteltür geschl. Gläser, Unterteil, Servierauszug, 2 Silberkästen, Türen echt nußbaum, innen mahagoni anpol. mit Pianoband, 1 Kredenz mit Aufsatz, Türen echt nußbaum poliert, innen mahagoni anpol., zwei Besteckkästen, 1 Auszugstisch 110/80, 4 Lederstühle, echter Ledersitz 1145.-, 1035.-, 940.-, 835.-, 775.-, 650.-, 545.-

475.-

### Riesenauswahl Schlafzimmer Wohnküchen selten billig

Auf vielfachen Wunsch haben wir den

### Film-Wettbewerb verlängert

Letzter Abfertigungstermin: 7. September, 10 Uhr

### Schicken Sie noch heute Ihr Brautbild!

Bitte frankiertes und adressiertes Rückkuvert beifügen

Von den eingesandten Bildern werden ca. 50 gefilmt und aus diesen vom Publikum in öffentlicher Vorführung vom 13.—19. September in den Capitol-Lichtspielen hier die vier schönsten Brautpaare gewählt.

4 Wertpreise mit zusammen RM. 1500.—

Bequemste Teilzahlung bis zu 24 Monaten gestattet!

Kostenlose Lagerung bis 2 Jahre — Ca. 4000 qm Meter Aufstellungs- und Lagerräume  
Reisenabkommen mit der Badischen und Bayerischen Beamtenbank

## KUPFERMANN & Co.

Das große Möbel-Kaufhaus mit mehr als 700 Lobschreiben

Mannheim, F 4, 1-3 Zweiggeschäfte:

16 Schaufenster Gegr. 1903 E 4, 1 u. E 3, 13

Kostenlose Auto-Abholung zwecks zwangloser Besichtigung

Fordern Sie gratis Jubiläums-Handkatalog Nr. 26

Autolieferung allerorts frei Haus!

4 Lieferautos.

Jeder Käufer erhält ein wertvolles Geschenk,

ca. 70 Angestellte und Arbeiter

### Freiwillige Feuerwehr Mannheim



Unser Kamerad und langjähriges Verwaltungsratsmitglied sowie Vertrauensmann, Herr

### Heinrich Schonder

Inhaber der Auszeichnung für 12, 30 und 40jährige Dienstzeit sowie des Ehrenkreuzes des Badischen Landesfeuerwehr-Verbandes

ist seinem schweren Leiden erlegen

Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 23. August 1929, nachmittags 3/4 Uhr statt. Anreisen 2 1/2 Uhr am Krematorium

Wir bitten die Kameraden der Feiw. Feuerwehr Mannheim, sowie die befreundeten Wehren dem verstorbenen Kameraden, der das Vorbild eines pflichttreuen Feuerwehrmannes war, die letzte Ehre zu erweisen

Mannheim, den 21. August 1929 16

Schlümm, Kommandant

Stadt Katteln

Georg Creuzbauer

Coerstedtssekretär

Hanna Creuzbauer

geb. Leeb

Vermählte

Mannheim, den 22. August 1929

Langerhütterstraße 23. 4707

Dr. Teubner

verreist

Verf. Dr. Durand, Kaiserring 46

Sprechstunden: 9—11, 3—6 Tel. 520 49

### Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Morgen früh auf der Freibank Aufstellg.

Anfang Str. 300. 38

### Hämorrhoiden

können nachweisbar in kurzer Zeit ohne Operation dauernd geheilt werden. Herab. Sprech. in Mannheim Rheinbühlstr. 18, 1 Et. jeden Montag u. Donnerstag, von 9 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr. 38818

### Todes-Anzeige

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied unerwartet am 21. August vorm. 4 Uhr unser lieber, guter Mann und Vater, unser Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

### Herr Emil Papsdorf

Eisenbahn-Assistent  
im 33. Lebensjahre

Mannheim (Viehbofstr. 7), Trauerhaus: E 5, 16, den 22. August 1929

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Aenne Papsdorf geb. Dörr

Die Feuerbestattung findet Freitag, 23. August 1929, nachmittags 2 Uhr statt

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen

### Todes-Anzeige

Nach längerem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, hat Gott unseren lb. Sohn, Bruder und Schwager

### Franz Frell

zu sich genommen  
Mannheim, M 2, 18, den 21. August 1929  
in tiefer Trauer:

Familie Nik. Frell  
Familie Arth. Bernhardt

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 1 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Trauergottesdienst Samstag früh 7 Uhr Jesuitenkirche

### Danksagung

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem plötzlichen Heimgange meiner lieben Gattin

### Frau Elisabetha Seitz

geb. Wilding

Mannheim (Dammstraße 13), den 21. Aug. 1929

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Seitz

### Reklamesache!

Die Giebelfront des Hauses Burgstr. 19 ca. 150 qm groß, angrenzend an den freien Platz der neubauten St. Peterkirche soll für Reklamewerke vermietet werden.

Näheres Witzhausen, S 6, 36, vorm. 11 od. nachm. 5 Uhr

### Günstige Gelegenheit! la. Tafelbestecke

mit höchster Silberauflage von 100 Gr. nördl. Silber. Garantie liefern wir ab Vauer od. später an außergewöhnlichen Preisen 4 u. 721/2. Komplet 125 M. Auf Wunsch rotele Riingen und Anhängelinge. Best. Sie sofort telefonieren weiteren Preisstafeln Nr. 98. 40122  
E. & G. Sartopf, Wehrhaid-Sollingen 38  
Etoblmarenfabrik u. Silberwaren.  
Geegründer 1885.

Wanzen samt Brut vernichtet Radikal Baccuro! Flasche nur RM. 1.—. Zu haben nur bei  
Hans Baeuerle, Farben u. Lacke  
Mannheim, Seckenheimerstr. 34 Tel. 30013

### Fuhrherren! Bauherren!

## Schlacken

frei Waggon geladen ab Industriehafen, bei Selbstladen per Fuhr oder Auto RM. 1.— Vergütung

Verein Deutscher Oelfabriken  
Bonadiesstraße 3 bei der Kammerschleuse 4795

## Lebensmittel

Die Preise zeigen, die Qualitäten beweisen, daß es richtig ist, bei KANDER zu kaufen.

Schweizerkäse Pfund 1.40	Hartweizengrieh Pfund 30 ¢
Tilsiter Käse Pfund 1.40	Weizen-Auszugmehl 00 Pf. 25 ¢
Krakauer Pfund 95 ¢	Eierhördchen Pfund 60 ¢
Teewurst Pfund 2.40	Salatöl offen Ltr. 1.20, 85 ¢
Oelsardinen „Klub“ 2 Dosen 75 ¢	Salzgurken 1 Ltr.-Dose 80 ¢
Ananas im eig. Saft 2 Pfd.-Dose 1.30	Sultaninen 2 Pfund 75 ¢
Heidelbeeren 2 Pfd.-Dose 1.00	Saure Bonbon 1/2 Pfund 30 ¢
Gem. Obstmar-melade 2 Pf.-D. 85 ¢	Crempralinen 1/2 Pfund 33 ¢
Pflfferlinge 2 Pfd.-Dose 1.35	Dahlheimer Osteral Fl. 85 ¢
Gemüse-Erbsen 2 Pf.-D. 58 ¢	Hausmarke vorzügl. Tisdwein 1.50
Himbeersaft, Orangeade, Zitronen-most	Flasche 50 ¢

## KANDER

Wollmatt. ab 26. Kapokmatt. „ 75. Sehonner „ 6. Patentröste „ 15. Chaiselongues „ 55. Chaiselonguedeck. 8. Mod. Diwan, Klubart 100- u. 125. Steinbock P 5, 4. Eig. Polster-Werkst.



### Freitag Berufs-Mäntel

angestrebte, einzel Stücke für Damen und Herren weiß u. farbig im Lokal ausgelegt zu enorm billigen Verkauf  
Ludwig Feist, D 2, 1

Trauerbriefe liefert Druckerei Dr. Haas schnell G. m. b. H., E 6, 2

# Del-Revolutionen

## Die Beherrscher des Weltölmarktes

Die venezianische Revolution in Venezuela, bei der bekanntlich der deutsche Dampfer „Halle“ eine bittere noch ungeklärte Rolle spielte, ist wiederum eine Del-Revolution. Die Regierung, die mit dem Oligarchen sympathisiert, soll zerstört werden, um von der Abhängigkeit der nordamerikanischen Oligarchen loszukommen. Die Aufständischen haben sich zum Ziel gesetzt, die venezianischen Delquellen in eigene staatliche Hände zu überführen. Es handelt sich also hier um einen Del-Freiheitskampf. Im Zusammenhang mit diesem neuen Delkrieg dürfte eine über- schätzliche Verteilung des Delbesitzes in der ganzen Welt das Interesse der Allgemeinheit erwecken.

Der Aufstand in Venezuela, hinter dem sich Delinteressen verborgen, die Ungruppierung neuer und neuer Formen der Monopole, bewirkt, daß sich immer stärker das Bedürfnis eines Freiheitskampfes gegen die Deloligarchen geltend macht. Und interessieren diese Probleme allerdings nur als Leidtragende, zumal die Delproduktion aus Europa heute kaum noch irgendeine Bedeutung im Weltölverbrauch hat.

Das gewalttätige Delgebiet der Erde liegt zur Zeit innerhalb der Grenzen der Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn die U. S. A. nicht schon auf anderem Gebiet die Welt beherrscht, so könnte sie diese Herrschaft leicht mit Hilfe ihrer gewaltigen Delquellen beanspruchen. Etwa 70 v. H. der gesamten Delproduktion aus Venezuela kommt heute schon aus den Vereinigten Staaten und zwar aus drei Delgebieten. Aus dem ältesten Kalifornien und aus den beiden neueren, Texas und Oklahoma, in denen man so gewaltige Delquellen entdeckt hat, daß die Weltöffentlichkeit damals von einer Delinflation sprach. Nach den Vereinigten Staaten war lange Zeit hindurch vornehmlich Russland das zweite größte Delproduktionsgebiet. Aber auch das ist jetzt zu Ende. Der kleine mittelamerikanische Staat Venezuela hat das große Russland überflügelt und ist im vergangenen Jahr zum zweitgrößten Delproduzenten der Welt aufgestiegen. Erst an dritter Stelle folgt nunmehr das russische Delgebiet am Kasp. Das sind die drei großen, wichtigsten Delquellen der Erde, gegenüber denen die kleineren Gebiete wie Mexiko, Persien, Rumänien, Niederländisch-Indien, Kolumbien, Peru, Argentinien, Britisch-Indien und Polen nur eine geringe Rolle spielen.

Die interessanteste aber noch als diese Verteilung der Delquellen auf der Erde ist die finanzielle Gruppierung der Delkonzerne, die in keiner Weise den politisch-geographischen Grenzen entspricht. Gleich an erster Stelle steht die große amerikanische Standard Oil Gesellschaft. Ihr gehört zwar ein großer Teil der amerikanischen Delquellen, aber sie ist nicht Alleinbesitzerin auf amerikanischem Boden, sondern besitzt eine große, schwere Konkurrenz. Die Standard Oil Gesellschaft hat sich aber auch nicht damit begnügt, in den Vereinigten Staaten sich einen großen Delbesitz zu schaffen, sie ist vielmehr bestrebt, überall in der Welt ihre Herrschaft über die Delquellen auszudehnen.

Die härteste Gegnerin der Standard Oil Gesellschaft ist eine englische Gesellschaft, die Royal Dutch Shell-Gesellschaft. Sie besitzt ebenfalls in den Vereinigten Staaten eine große Menge von Delquellen und setzt sich auch sonst in der ganzen Welt als erste Konkurrenz der amerikanischen Gesellschaft. In Venezuela zum Beispiel, dem neuen Delgebiet der Erde, sind die großen Delquellen etwa an gleichen Teilen zwischen beiden Gruppen — Standard und Shell — aufgeteilt.

Erst in den letzten Jahren konnte die Shellgruppe sich ein gewisses Übergewicht sichern, sowohl in Bezug auf die Zahl der Quellen als auch in Bezug auf die Größe der Produktion. Demgegenüber ist die Standard in Mexiko fast die Alleinbesitzerin und hat in den letzten Jahren sich auch in Peru und Kolumbien die Vorherrschaft gesichert.

Zur englischen Shell-Gesellschaft stehen in engen finanziellen Beziehungen einige andere englische Gesellschaften, die

somit gewissermaßen zum Konzern gehörig gezählt werden müssen. Da ist zunächst die Anglo-Persian-Gesellschaft, die sich im Alleinbesitz der persischen Quellen befindet. Sie steht in engem Zusammenhang mit einer zweiten englischen Gesellschaft, der Burmah-Oil-Gesellschaft, die die Ausbeutung der indischen Delfelder betreibt. Außer den finanziellen Beziehungen zu diesen beiden englischen Gesellschaften besitzt die Royal Dutch-Shell-Gesellschaft außerdem ihre Hauptquellen in Niederländisch-Indien und in Sarawak auf Borneo. Hier liegt auch die Gründungsstätte dieses Konzerns. Hier lagen einstmalig die bedeutendsten Delquellen der Welt, bis man Amerika entdeckte. Die Royal Dutch ist auch in Rumänien beteiligt und Kanda bestrebt, ihren Besitz in Amerika noch zu erweitern.

Die dritte große Delgruppe sind heute die Sowjetrussen. Der staatliche Delbesitz wird heute in Russland durch drei große Trusts beherrscht, die in letzter Zeit die Tendenz einer Verknüpfung mit der Standard Oil gezeigt haben. Wo sonst noch unabhängige Gruppen von Delproduzenten existieren, sind sie ziemlich bedeutungslos. So hat das staatliche Kapital in Polen in den polnischen Delquellen einen gewissen Besitz, der jedoch gegenüber der Weltproduktion kaum ins Gewicht fällt, ebensowenig wie die staatliche Delproduktion in Argentinien.

Aber in Südamerika machen sich mehr und mehr Bestrebungen zu der Verstaatlichung des Delbesitzes bemerkbar. Südamerika hat erkannt, daß es in immer größerem Abhängigkeit von Nordamerika geraten muß, wenn seine Delquellen weiter im Besitz der nordamerikanischen Oligarchen bleiben, deshalb sind alle Kräfte, die zurzeit in Mittel- und Südamerika agieren, bestrebt, diesen Abhängigkeit zu beenden.

Schon damals, als Perito seine Delquellen verstaatlichen wollte, haben die amerikanischen Oligarchen schon längst eine gegenrevolutionäre Partei geschaffen, sie mit Geld und Waffen ausgerüstet, um ihren Delbesitz zu schützen. Daselbe Manöver geschieht eben wieder in Venezuela.

Bisher ist es dem Dealkapital überall gelungen, durch finanzielle Anknüpfung — man hat den Herrscher großen Anleihen — die Bestrebungen zur Verstaatlichung der Delquellen in Südamerika zu verhindern. Ob das allerdings auf die Dauer gelingen wird, ist außerordentlich zweifelhaft.

Eines der großen Dealkapitalprobleme ist noch das Moskauer Delgebiet. Hier liegen noch große unerforschte Delquellen als Reserven, für die deutsches Kapital einstmalig großes Interesse besaß. Heute streifen sich Franzosen und Engländer um diese Delquellen oder vielmehr um die Rohrentwürfungen, auf denen dieses Del zur Rüste geföhrt werden soll. Auch hier stehen noch ernste Konflikte bevor.

## C. S. Maier AG. für Schifffahrt, Expedition und Kommission in Mannheim

### Neuer Vertriebsabteilung

Berlin, 20. August. Der von der ostpreussischen Hauptversammlung bereits genehmigte Entwurf für das Geschäftsjahr 1923 weist einen Umsatzzuwachs von 197 von 123 965 A. einen Gesamterlös von 129 182 A. aus. Einnahmen aus Frachten, Expedition und Kommission betragen sich auf 1 021 631 (410 268) A., Handlungsunkosten, Vertriebsunkosten, Savorien und Reparaturen, Zölle und Zinsen betragen 921 980 (340 219) A. und Abschreibungen 101 882 (99 688) A. In der Bilanz erscheinen u. a. Bank- und Vorkaufguthaben mit 31 992 (40 048) A., Debitoren mit 979 701 (1 699 629) A., denen bei andererseits Kreditoren mit 705 639 (986 761) A. gegenüberstehen.

## Reichsbahn und Tarif-Publikationspflicht

Die die Sächsische Zeitung berichtet, daß die Reichsbahn bei abgelaufenen 1. 8. der Eisenbahn-Tarife-Ordnung, der eine Befreiung sämtlicher Tarife und Zuschläge und eine Gleichbehandlung aller Verkehrsarten verlangt, aufzugeben. Ob diese Nachricht in vollem Umfang zutrifft, konnte bis jetzt nicht nachgeprüft werden. Es scheint jedoch die Absicht bei der Reichsbahn zu bestehen, diesen 1. 8. mindestens insofern aufzugeben, als er die Kraftmagnentarife betrifft. Im Wettbewerb mit den Kraftwagen wirkt sich die Unbilligkeit der Reichsbahn für diese besonders schädigend aus, da die Konkurrenz der Reichsbahn jetzt in der Lage waren, die bekannten Tarife der Reichsbahn zu unterstützen. Das oben genannte Motiv weist darauf hin, daß die Reichsbahn mit der Befreiung des 1. 8. lediglich eine Gleichstellung mit ihren Wettbewerbern erhebt, daß aber andererseits eine Unbilligkeit der deutschen Tarifverhältnisse eintreten würde, die jede Sicherheit der Kaufkraft für den Verbraucher über den Haufen werfe. Es sei daher erforderlich, daß über einen solchen entscheidenden Schritt zuvor alle Kreise der deutschen Wirtschaft eingehend gebört werden.

\* Eine Goldinggesellschaft der Societa Handelsbanken und Kreuger u. Taub. Societa Handelsbanken und Kreuger u. Taub. haben gemeinsam eine Goldinggesellschaft gebildet, die die Kontrolle über zehn führende Edelmetalle und Edelmetallwaren in Nordamerika übernehmen soll. Das ist der größte Gold und Silberkonzern der Welt, der ungeachtet der ungünstigen Lage der Edelmetalle die Produktion von 400 000 Tonnern Standardgoldmarken kontrolliert. Der Exportwert des Konzerns wird auf 100 Millionen Kronen geschätzt. Der Zweck der neuen Organisation ist die Rationalisierung und Stabilisierung der internationalen Edelmetallindustrie durch internationale Zusammenarbeit in der Ausnutzung der Rohstoffe.

\* Nach seiner Verurteilung der Gebrüder Grohmann in Preußen. In der Folge, daß auch das laufende Geschäftsjahr bei der Gebrüder Grohmann AG. in Preußen wiederum blühend verlaufen würde, erklärt die D.S. Handelsbank als Verwaltungskreis, daß irgendwelche Vorurteile heute noch gar nicht möglich seien. Allgemein könne ja die Lage in der Textilbranche nicht als gar unerschrocken werden und vor allen Dingen habe man unter den erzielbaren schlechten Preisen zu leiden. Um aber irgend ein absichtliches Urteil zu fällen, sei der augenblickliche Zeitpunkt noch als verfrüht zu bezeichnen.

\* Die Heilige Nativitas in America. Die Nativitas Corporation of America bezeichnet für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres einen Reinerlösch von 1 000 487 Tollar gegenüber 1 004 770 Tollar in der gleichen Zeit des Vorjahres.

\* Fusion Paramount Pictures Placers Vesta Corp. und Warner Brothers Pictures Co. New Yorker Meldungen besagen, daß zwischen der Paramount Pictures Placers Vesta Corp. und Warner Brothers eine Fusion angedacht sei. Die finanzielle Basis des Aktienkapitals ist 14 Paramount für 14 Warner Brothers Aktien. Die Selbständigkeit der beiden Gesellschaften bleibt erhalten, lediglich die Theater werden gemeinsam von einer Tochtergesellschaft der Paramount verwaltet. Die beiden Produktionsbetriebe werden weiterhin in der Aufsicht der anderen Gesellschaften etc. Eine offizielle Bekanntmachung dieser Meldung liegt noch nicht vor.

\* Neue Ausdehnung der Margarine-Ind. Die die „D.S.“ erwähnt, daß der vollständige Margarinerwerb jetzt auch die Margarinerlekt Schmitz u. Pohl in Düsseldorf, die bisher fast mit der Margarinerlektion konkurrierte, übernommen.

\* Münzberger Kopfenbericht vom 21. August. Keine Zufuhr. 10 Tollen Umsatz 1923er Kopfen. Mit welchem Nachmittags 10 Tollen Umsatz 1923er Kopfen Tendenz ruhig. Es wurden bezahlt: für 1923er Kopfen 10-10 und für 1923er Kopfen 10-10 A.

\* Erdölde Weltproduktion. Das Standard Oil-Konzern schätzt die Erdölproduktion der Welt auf 10 000 000 gegen 9 500 000 Tonnern in der letzten Kampagne.

\* Kom Jute-Markt Berlin, 21. August. Nachfrage. Tendenz am Nachmittagsmarkt ruhig. 10 Tollen Umsatz: Neue Ernte: Kom. Export-Berichtung 10 Tollen. 10 Tollen. 10 Tollen.

\* Der Zementmarkt im Juli. Nachdem im Juni wieder erwarteten ein Rückgang des Zementablaßes gegenüber dem vorhergehenden Monat eingetreten war (auf 800 000 T.), hat, laut Mitteilung des Deutschen Zement-Bundes, der Juli, wie schon öfters, eine Zunahme gebracht, und zwar auf 800 000 T.

**Junker & Ruh**  
Gasherde  
*find die besten*



Marktwaagen  
Messer-Putzmaschinen  
*zu Ausnahmepreisen*

Wieder ein Waggon Junker & Ruh-

# Gasbackherde

der neuesten Modelle  
**eingetroffen.**

Die Auswahl ist enorm!  
Die Preise sind äußerst niedrig kalkuliert!

## Metzger & Oppenheimer

E2,13 Das große Eisenwarengeschäft E3,1a

# Markenrad

direkt ab Fabrik

von 64 an



Können Sie bereits bei der geringen Anzahlung von nur 10,- M an erwerben. Erstklassiges Material - Hochwertige Präzisionsarbeit. Verlangen Sie kostenlos unseren Katalog.

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE:  
Mannheim, E 3, 13  
u. F 2, 11 (Filiale)  
Albert Joachim Jr.

# Mifa

## Vermietungen

- LADEN**

ca. 20 qm, sehr Verkehrslage, Nähe Markt, mit beschlagener 3 Zimmerwohnung, mit Küche (einschl. 1. Oktober 1923 zu vermieten. Angebote unter K A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4829

**Zu vermieten**

3 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, A 130,-, Ferner in guter Lage, elegante Wohn- u. Geschäftszimmerwohnung mit Heizung und allem Zubehör, A 275,-. sowie die, auch, Wohnungen, auch im Erdges. Julius Hoff (R. D. R.), Immobilien, Mannheim, O 7, 22. \*4217

**Wohnung**

bediagnadmeisrei, 3 Zimmer, Küche, Bad, 7 Treppen, Licht, sofort besetzbar, für A 150,-, Miet, Wohnbereich A 100,-, zu vermieten bei Josef Hermann, R. D. R., Immobilienbüro, U 1, 22. \*4749

**Wohn- und Schlafzimmer**

mit Licht u. Bad, in guter Lage, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter K A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4829

**3 Zimmer-Wohnung**

mit Licht u. Bad, in guter Lage, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter K A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4829

**3 Zimmer-Wohnung**

(Neubau bei Garten, Bad, Licht) mit Küche, Bad, großer Veranda etc. Aug. 1. Oktober zu vermieten. Au. erfragen in der Geschäftsstelle. \*4809

**1 leeres Zimmer**

mit Licht u. Bad, in guter Lage, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter K A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4829

**1 od. 2 möbl. Zimm.**

Chinadeck, voll, u. Licht, in guter Lage, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter K A 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4829

**Großes, leeres Parterre-Zimmer**

an eine Person bis 1. Sept. an verm. Bedienung, sehr schön. \*4740

**3 möbl. Zimmer**

mit el. Licht an ruh. Orten an verm. \*4829

**Möbliertes Zimmer**

zu vermieten, Ruh. in der Nähe des Hauptbahnhofs. \*4829

**Schön möbl. Zimmer**

an best. Ort an verm. \*4829

**Gut möbl. Zimmer**

in 2 Zimm. u. Bad, an ruh. Ort, an verm. \*4829

**Schön möbl. Zimmer**

mit el. Licht, an verm. \*4829

**Schön möbl. Zimmer**

mit el. Licht, an verm. \*4829

**Schlafstelle**

zu vermieten, Ruh. \*4829

**Schön möbl. Zimmer**

mit el. Licht, an verm. \*4829

**Schön möbl. Zimmer**

mit el. Licht, an verm. \*4829

**ALHAMBRA**  
Heute zum letzten Mal!  
1. **Durchs**  
**Brandenburger Tor**  
2. **Der fliegende Cowboy**  
Beginn: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr

Ab morgen Freitag in beiden Theatern!  
**Auftakt zur neuen Saison!**  
Neu verfilmt — Nicht zu verwechseln mit alten Filmen ähnlichen Titels:  
**Der Graf von Monte Christo**  
Nach dem Roman von Alexander Dumas  
Mit **Lil Dagover - Bernhard Goetzke**

**SCHAUBURG**  
Heute zum letzten Mal!  
1. **Die**  
**Wochenendbraut**  
2. **Zwei Menschen**  
Nach Rich. Voss  
Beginn: 3.00, 5.30, 8.10 Uhr

Heute letzter Tag  
der prachtvolle Monumental-Film  
**Die Königin von Saba**  
Ein pompöser Prunkfilm aus der Zeit des prächtigen Lebens aller orient. Fürsten — König Salomo!  
**Großes Beiprogramm!**  
Wochentags: 4.00, 6.15, 8.30  
Sonntags: ab 2.30 Uhr  
Ufa-Orchester: J. Wetter  
**UfaTheater**

**Tanz-Schule Pfirrmann**  
Bismarckplatz 15  
Nähe Hauptbahnhof.  
Neue Anfängerkurse beginnen Samstag, den 23. August und Montag, den 2. Sept. 1/9 Uhr. \*4801

**Tanzschule J. Schröder**  
B 7, 14  
Telephon 29137  
Neue Kurse  
beginnen Anfangs September und Oktober  
Gefälligste Anmeldung baldigst erbeten. 9999

**CAPITOL**  
Ab heute das große Doppelprogramm:  
**Dolores del Rio**  
  
**Sklavin einer Ehe**  
Die Leiden einer jungen, reichen Frau, die sich von einem intriganten um ihr Lebensglück betrügen ließ.  
87187 **3 Akte**  
**TOM MIX**  
der galante Tollkopf in einem herrlichen Lustspiel mit Sensationen  
**Der schüchterne Don Juan**  
Besitzen Sie die Sommer, 60, 80, 1.- bis 6 Uhr  
Anf. 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr Oeffnung 4 Uhr

**Gloria**  
Ab heute  
unser **Stimmungsprogramm!**  
Diese Stimmung erzeugen  
**Maria Paudler**  
**Fritz Kampers**  
**Livio Pavanelli**  
das beliebte Dreigestirn am Filmhimmel in  
**Das närrische Glück**  
7 Akte voll komischer und abenteuerlicher Begebnisse. — Hierzu:  
**Rolf, der Wächter**  
6 spannende Abschnitte aus dem Leben eines Goldgräbers  
Beginn der Vorstellungen 1/2 5 Uhr

**Der Tonfilm siegt**  
in Mannheim  
Lesen Sie bitte diese Alles sagende Kritik der Volksstimme:  
Und der Tonfilm wird doch Regent! Nicht die (gewöhnlich bescheidenen) Kuchelhaftigkeiten: das gepöpselte, überfüllte Haus und der harte Beifall am Ende, haben mich in dieser Uebersetzung vollends bezaubert — sondern die selbst gelungene Vertilgung der Sprache. Nun ist die Einheit des Sprechers in Mimik und Sprache hergestellt — und durch die erzwungene Konzentration auf eine kleine Handlung (womit auf den Mund wirken die Punkte viel härter und direkter, wie bei der Sprachlosigkeit. — Fritz Schulz, der Operettenautor, erweist sich als ein vorzüglicher Tonfilmregisseur — seine Nuance nicht verloren. Sie lebendig werden jetzt solche Szenen, wie das Schenken einer Rigorre an den Fabriknachwächter. Wenn man das „Danke schön, Herr Direktor!“ auch wirklich hört. Kein — der Tonfilm wird Regent! Der Erfolg ist modern, zuvorkünftig, zukunftsweisend — man wird daran keine Freude haben. — Dazu erläutert Herr Schulz in „Um's Himmelstücken“ die Singsache. Pola Negri ist ihr interessantestes Können. Ein Programm, das den großen Andrang vollamt verdient!

Dazu noch: Ein **Harold Lloyd**- u. ein **Pola Negri**-Film  
Anfang: 3.30, 3.45, 5.05, 6.25, 8.20 Uhr S290

**Palast-Theater**

**PIANOS**  
anerkannt erstklassig, sehr preiswert — ausgezeichnete Teilzahlung.  
**Scharf & Hauk**  
Piano- und Flügelfabrik  
c 4, 4 Mannheim c 4, 4

Da muß man zugreifen!!!  
Mehrere prachtvolle, kompl.  
**Schlaf-Zimmer (Elche)**  
dreitürig, 160 cm breit (mit weißem Marmor) \*4810  
nur Mk. 328.—  
**Binzenhöfer**  
Möbelgeschäft u. Schreinerei  
Augartenstraße 38/38.

**Odeon-Lichtspiele**  
G 7, 10 Jungbushstr.  
6 Akte **Unterwelt** 9 Akte  
**Zwei arabische Ritter** 7 Akte \*4838

Mannheimer Rhein- und Hafenfahrten  
**„Fürst Bismarck“**  
(Rheinbrücke). 9930  
Freitag 7 Uhr: **Rüdesheim** Mk. 2.—  
Sonntag 7 Uhr: **Rüdesheim** Mk. 3.—  
Jeweils 3 Stunden Aufenthalt. — Führung: 11 Uhr Rückkunft.  
Vorverkauf: Verkehrsamt, Krenn, Zigarrenhaus Paradiesplatz.  
Vor Abfahrt Karten auf dem Schiff.

**TANZ-Schule Helm**  
D 5, 5 Tel. 31917  
Neue Kurse beginnen Freitag 30. August.

  
**P. DEUSS P1, 7**

Heute und folgende Tage  
**Cablau**  
**Schellfisch**  
**Fischfilet**  
**Heilbutt**  
Tägl. frisch geräucherter Fetthückinge  
jetzt ganz vorzüglich \*4839  
**große neue Vollheringe**  
jetzt eine Delikatesse  
**10 Stück 95 Pfg.**  
**Neue Matjes**  
sowie alle neue Fischmarinaden  
in kleinen und großen Dosen.

**Miet-Gesuche**

**Anwesen**  
mit großem Garten oder größerem Varietätsgarten (Golf, Werkstätte, Kegelbahn), letztere auch allein, mit bester Einfahrt, zu mieten gesucht. Angebote unter J P 185 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 9914

Für 1. Oktober oder sofort moderne **6-7 Zimmer-Wohnung**  
angef. Eine schöne, sehr hübsche Familienwohnung kann in Taubitz gegeben werden. Angebote unter J P 185 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 9919

**5 Zimmer-Wohnung**  
oder 4 Zimmer mit einem Büro-Raum u. c. 1 u. 2. Angebot unter U L 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 9902

**Wohnungsaussch**  
Angeboten: Dreizimmerwohnung mit Bad und Mansarde in Mannheim.  
Gesucht: Wohnung ähnlicher Größe in Berlin oder Vororten.  
**Brown, Boveri & Cie. A.-G.**  
Mannheim-Käfertal  
Personalbüro Ka 199

**Tausch**  
Geboten: Schöne 2 Zimmerwohnung, u. Bad, Speisekammer, etc. (Neubau). Gesucht: 2 u. 3 Zimmer mit Küche möbl. Innen- u. Hofgarten. Angeb. u. J U 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4872

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Bad, Zentralheizung, Telefon, in gut. Lage (Zentrum) von der. Geht am 15. Sept. an. Angeb. u. J U 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4872

**Unterstellungs-Möglichkeit**  
für Kleinrenten, Küche, Heizungsanlage, zu mieten gesucht. \*4809  
Angeb. u. W P 99

**2 Zimmer u. Küche**  
in Schwabenstr. 8. Stad. gegen ebenf. zu tauschen gesucht. Angeb. u. J Z 109 an die Geschäftsstelle. \*4828

**2-3 Zimmerwohn.**  
mit Küche, von 2 erwachsenen Personen per sofort gesucht. Angebote unter W T 99 an die Geschäftsstelle. \*4808

**1 bis 2 Zimmer**  
evtl. mit Küche gegen Drinal-Partie per sofort zu mieten gesucht. Angeb. u. J V 191 an die Geschäftsstelle. \*4804

**Junger Oberpost Inspekt. leeres Zimmer**  
mit Bad, evtl. mit 1. o. 2. Bad, Küche, m. Weisung um K P 197 an die Geschäftsstelle. \*4800

**Berufstätige (einfache) Dame sucht**  
frdl. möbl. Zimmer mögl. Nebstb. evtl. Bad, in ruhiger, ruhiger Lage. Angeb. u. B 94 an die Geschäftsstelle. \*4800

**Berufstätige (einfache) Dame sucht**  
frdl. möbl. Zimmer mögl. Nebstb. evtl. Bad, in ruhiger, ruhiger Lage. Angeb. u. B 94 an die Geschäftsstelle. \*4800

**Hübsch möbl. Zimm.**  
sofort zu vermieten. Gefälligste Anm. unter J Z 100 an die Geschäftsstelle. \*4800

**Vermietungen**

Rindenhof, sehr gut möbl. Zimm. mit el. u. an der D. od. D. zu verm. Tel. vorhanden. Kleinrenten. (Küche 1. u. 2. Bad). 14.00 Pfg. \*4800

1 Heines u. 1 großer **Zimmer**  
zu vermieten. 9903  
L 15, 7, 1 Treppen.

Wohn- u. Schlafzim.  
an sol. Herrn (Dauerrent) zu verm. \*4797  
L 14, 19, 2 Treppen.

**Möbliertes Zimmer**  
mit el. Licht an solch. Herrn zu verm. An erbe. S 8, 6a, Baden. \*4846

**Am Rhein**  
Wohn- u. Schlafzim. u. Bad, schön möbl. Schreibe, 1 o. 2 Bett. Bad u. Kuchentisch zu vermieten. Esplanadenstr. 2, II, L. \*4846

**Gut möbl. Zimmer**  
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. \*4847  
S 6, 28, 2 Treppen

**Immobilien**

Gelegentlich Wohnhaus mit Zentralheiz., sehr schön, in ruhiger Lage, zu vermieten. Angeb. u. F H 4098 an H. Rose, Geibstr. 2, III.

**Vermischtes**

**Privat-Auto-Vermietung**  
Stadt- u. Fernfahrten mit Fahrer. Mercedes-Benz - Wagen 14.00 Pfg. \*4800  
Anfrage unter J P 185

**Alte Gebisse**  
Alte, Möbel, Kunst, etc. Tel. 200 91. 9919

**Rolläden und Jalousien**  
werden billig repariert.  
**Minnig**  
U 1, 28 B 8, 10  
Telephon 215 96  
\*4770

**Geldverkehr**

**Unkündbare Hypotheken zu 1 Proz. Zweck-Zins, 4 Proz. Tilgung**  
erhalten Sie die besten Zinsen aus dem Gemeinnützigen Deutschen Hypothekendarlehenbank e.V. m. B. G. Filiale Mannheim Bismarckplatz 5, III.

**Wer sucht**  
1. oder 2. Sopha, etc. Darlehen, etc. oder sonstiges. Angeb. u. W H 85 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4808

**Unterricht**

**Technikum Bingen am Rhein**  
Maschinenbau, Elektrotechnik, Eisenbahnbau, Automobil- und Flugzeugbau  
Bis Mitte April u. Mitte Oktober. Progr. kostenlos.

Offene Stellen

Erfolgreiche Akquisiteure für Kundenwerbung bei angenehmer Beschäftigung sofort gesucht.

Leistungsfähiges Tuchverandhaus mit modernem Warensortiment, leichter Verkauf, auch tätige Vertreter.

Dieses Fabrikunternehmen sucht zum baldigen Eintritt für Betriebsbüro jüngeren Techniker mit leichter Auffassungsgabe.

Abgebaute und pensionierten Beamten und Herren die auch Büro besuchen, wird hohe Verdienstmöglichkeit geboten.

Für eine eingeführte Büchereigentümer (Waden-geschäft) wird eine geschäftsfähige, kautionsfähige Person mit evtl. Stillkraft gesucht.

Großes Werk im Industriehafen sucht zum Eintritt am 1. Oktober, eventl. früher perf. Stenotypistin Anfängerin angesprochen.

Führendes Haus sucht zur Provingandierung ihrer best-eingeführten Haushaltsmaschinen 2 gewandte Damen gegen höhere Bezüge.

Wir suchen zum 1. September eine sehr tüchtige 1. Verkäuferin für unsere Damen-Putz-Abteilung.

Stellen-Gesuche Maschinen-Ingenieur 32 Jahre alt, ledig, mit Werkstattnachbildung.

Verheir. Kaufmann sucht Stelle als Ein-fachwerker, Kaufmann I. oder II. Klasse.

Wäschstellen Wäsche mit W M 30 an die Geschäftsstelle.

Lehrling und Lehrlingmädchen von Kaufhaus gesucht.

Kaufmännlicher Lehrling mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht.

Jg. Servierfräulein für Weinhaus gesucht.

Junge, perfekte Friseurin zur Ausbildung evtl. Dauerfriseurin.

Friseurin zur Ausbildung evtl. Dauerfriseurin.

Flott. Servierfräulein für Speiserechaurant mit Kenntnissen sofort gesucht.

Jg., sol. Servierfr. in gut bürgerl. Rest. gesucht.

Kochschüler, Mädchen für die Zeit von 8-3 Uhr gesucht.

Tüchtiges Mädchen welches einem Haushalt vorziehen und häusl. Kochen kann.

Mädchen für Haushalt in st. Haushalt p. 1.9 evtl. G 7. 18. 2. 100, 2. 100, 2. 100, 2. 100.

Mädchen für Haushalt in st. Haushalt p. 1.9 evtl. G 7. 18. 2. 100, 2. 100, 2. 100, 2. 100.

Mädchen für Haushalt in st. Haushalt p. 1.9 evtl. G 7. 18. 2. 100, 2. 100, 2. 100, 2. 100.

Stellen-Gesuche Junge, tüchtige Verkäuferin sucht in Mode, Kurz- u. Wollwaren-geschäft Stellung.

Tüchtige Friseurin sucht Stelle in gut amtem Geschäft.

Staatl. geprüfte Hausbeamten (auch Köchin) sucht ledig. Dienstverhältnis.

Junges Mädchen aus evtl. Fam., 23 J. (Rorodoculle), sucht Stellung als Haus-töchter in gutem Hause mit vollem wirtsch. Einkommen.

26. Fräulein (Wagnerin, evtl.) sucht in aut. evtl. Haus Diensta. a. 2. Klasse der Haushälterin. Sie ist in allen häusl. Arb. erfahren u. war schon mehrl. in evtl. in al. Stellung. evtl. evtl. S N 10418 an Hamon-Deubach, Heidelberg.

Gebild. Fräulein 22 J. alt, sucht Beschäftigung od. Hausdiensta. für ganz oder halbtägig über, gleich w. evtl. evtl. evtl. W U 07 a. d. Geschäftsstelle.

26. Fräulein (Wagnerin, evtl.) sucht in aut. evtl. Haus Diensta. a. 2. Klasse der Haushälterin. Sie ist in allen häusl. Arb. erfahren u. war schon mehrl. in evtl. in al. Stellung. evtl. evtl. S N 10418 an Hamon-Deubach, Heidelberg.

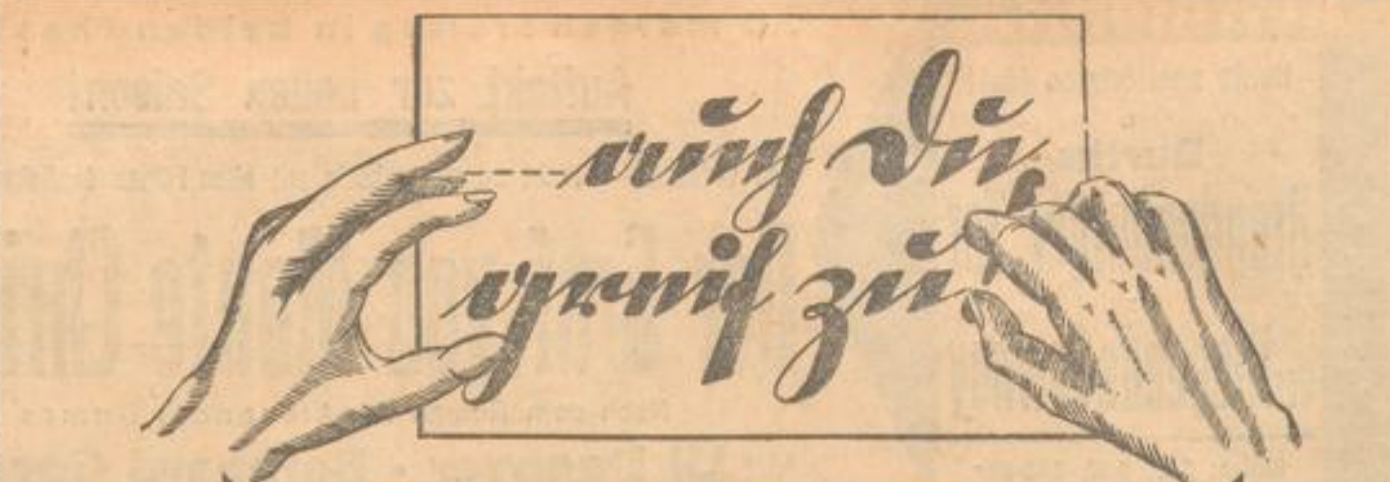
Gebild. Fräulein 22 J. alt, sucht Beschäftigung od. Hausdiensta. für ganz oder halbtägig über, gleich w. evtl. evtl. evtl. W U 07 a. d. Geschäftsstelle.

Gebild. Fräulein 22 J. alt, sucht Beschäftigung od. Hausdiensta. für ganz oder halbtägig über, gleich w. evtl. evtl. evtl. W U 07 a. d. Geschäftsstelle.

Gebild. Fräulein 22 J. alt, sucht Beschäftigung od. Hausdiensta. für ganz oder halbtägig über, gleich w. evtl. evtl. evtl. W U 07 a. d. Geschäftsstelle.

Gebild. Fräulein 22 J. alt, sucht Beschäftigung od. Hausdiensta. für ganz oder halbtägig über, gleich w. evtl. evtl. evtl. W U 07 a. d. Geschäftsstelle.

Gebild. Fräulein 22 J. alt, sucht Beschäftigung od. Hausdiensta. für ganz oder halbtägig über, gleich w. evtl. evtl. evtl. W U 07 a. d. Geschäftsstelle.



- Damenstrümpfe Wascheide mit kleinen Schönenstacheln ... Paar -0.95
Damenstrümpfe prima Mako, in vielen Farben ... Paar 1.10
Herren-Socken prima Qualität, schön gemustert ... Paar -0.75
Damenhemden gewebt, leicht angestaubt ... -0.50
Damen-Schlupfhosen Kunstseide, gestr., erstkl. Ware, Gr. 42/48 1.95
Herren-Einseitshemden feinfädige Ware ... jede Größe 1.85
Braune Leder-Hausschuhe Qualitätsware, Gr. 36/42 2.75
Wachstuch-Kleidschürzer solide Qualität, bedruckt, schön gemust. -0.85
Damen-Schürzen aus Zephir, moderne Streifen und Karos -0.95
Damen-Schürzen aus gutem Seide, neueste Muster ... 1.45
Binde-Kragen große Formen, Volle, Batist, mit Valenci. u. Spachtelgarn. -0.88
Kapuziner-Kragen Crêpe de chine, mit Spitzen ... -0.98
Herren-Sporthemden prima Zephir ... 3.50
Herren-Oberhemden Popeline u. Zephir, außergewöhnlich billig 5.95
Herren-Sportmützen verschiedene Stilararten ... 1.25
Barmer Bogen leicht angestaubt ... Kupon 10 Mtr. -0.58
Damen-Tücher bunt Batist und weiß Batist, reich gestickte Ecken -0.18
Schlupf-Büstenhalter prima Qualität ... Stück -0.50
Strumpfband-Gürtel aus festem Drell, 2 Paar Halter, Stück -0.50
Städtköfferchen Kunstleder, in verschieden. Farben ... Stück 3.50
Große Badetasche Stoff gummiert ... Stück 2.50
Papierkorb 32 cm hoch, schöne Muster ... Stück -0.90

- Damen-Konfektion
Echt engl. Trikollette-Kleid in schönen verschiedenen Farben ... bis Größe 40 6.90
Entzückende Tanz-Kleider aus reinseidenem Crêpe de chine ... 9.75
Delouline-Kleid jugendliche Form, mit Blusenpartie und langem Arm ... 16.75
Kinder-Strickkleid Kittelform ... Größe 0 1.50
Kinder-Sweater mit kurzem Arm ... -0.95
Jugendliche Kappe zweifarbig Filzstoff ... Stück 2.90
Haushalt-Artikel
Schmortopf Emaille, 22 cm, grau oder braun ... -0.95
Nudelpfanne 16 cm ... -0.45
Butterkühler mit Glaseinsatz ... -0.50
Nachtschlafampe komplett ... 2.95
Eisbüchsenrockner mit 10 Stößen 1.95
1 Gedeck Tasse mit Untertasse und Dessertteller, china blau ... -0.95
1 Geschäftsbuch ca 600 Seiten stark, mit festem Einband 1.95
1 Briefblock 50 Blatt und 50 Stück weiße Kouvert -0.75
Lebensmittel
Saftiger Schweizerkäse @ 1.45
Cervelat oder Salam @ 2.-
Landsjäger 4 Paar ... -0.90
Holl. Kakao garantiert rein @ -0.80
Zwieback 2 Pakete ... -0.25
Erdbeer-Marmelade 5-6 @ 2.95
Neue Pflücker gelbe Kartoffeln ... 10 @ -0.50
2 Rollen Schrankpapier 110m und 100 Reißnägel ... -0.90
1 Farbkasten mit 32 Farben und Pinsel ... -0.50

HERMANN Wronker AKT.-GES. MANNHEIM BREITESTR.

Immobilien Einfamilienhaus zu verkaufen, Wald besitzbar, ca. 9 Zimmer mit Zubehör u. Garten.
Verkäufe Flaschenbiergeschäft gutgehend, handförmig, Privatunterhalt, guter Bierumsatz, fruchtbar, abzugeben unter günstigen Bedingungen zu verk.
Geschäft Privat-Kauf-Bermittlung mit Haus-Nachhilfe zu verkaufen, 21. 48m. Baugrund wird in Zahlung genommen.
Küche Wlör, Well Bohren, mod. schrank, bunte abgemalt.
Verkäufe Eine Schneider-Nähmaschine 1 Scherenschnitt (ber. neu) wegen Kaufens d. Geschäftes billig zu verk.
Komplettes Schlafzimmer Fremdenzimmer umständlicher preiswert zu verkaufen.
Reiz. Mädchenkleider Wäsche, opaler pol. 1140 zu verk.
Kauf-Gesuche Büro-Rollschrank nur sehr gut erhalt., zu kaufen gesucht.
Vermischtes Rechten Wert für getragene ANZUGE
BRYM Ww. G 4, 12. Telephon 38 603.



preiswerte Herren-Wohn- und Schlafzimmerlampen durch eig. Anfertigung von Drahtgestellen und Lampenschirmen sehr billige Preise.
Lampen-Jäger, D 3, 4
Neu eingeführt: griechische Landschildkröten, exotische Zierfische, Tauffeinstiegen, Wasserschlangen u.s.w. verkauft Nullmeyer